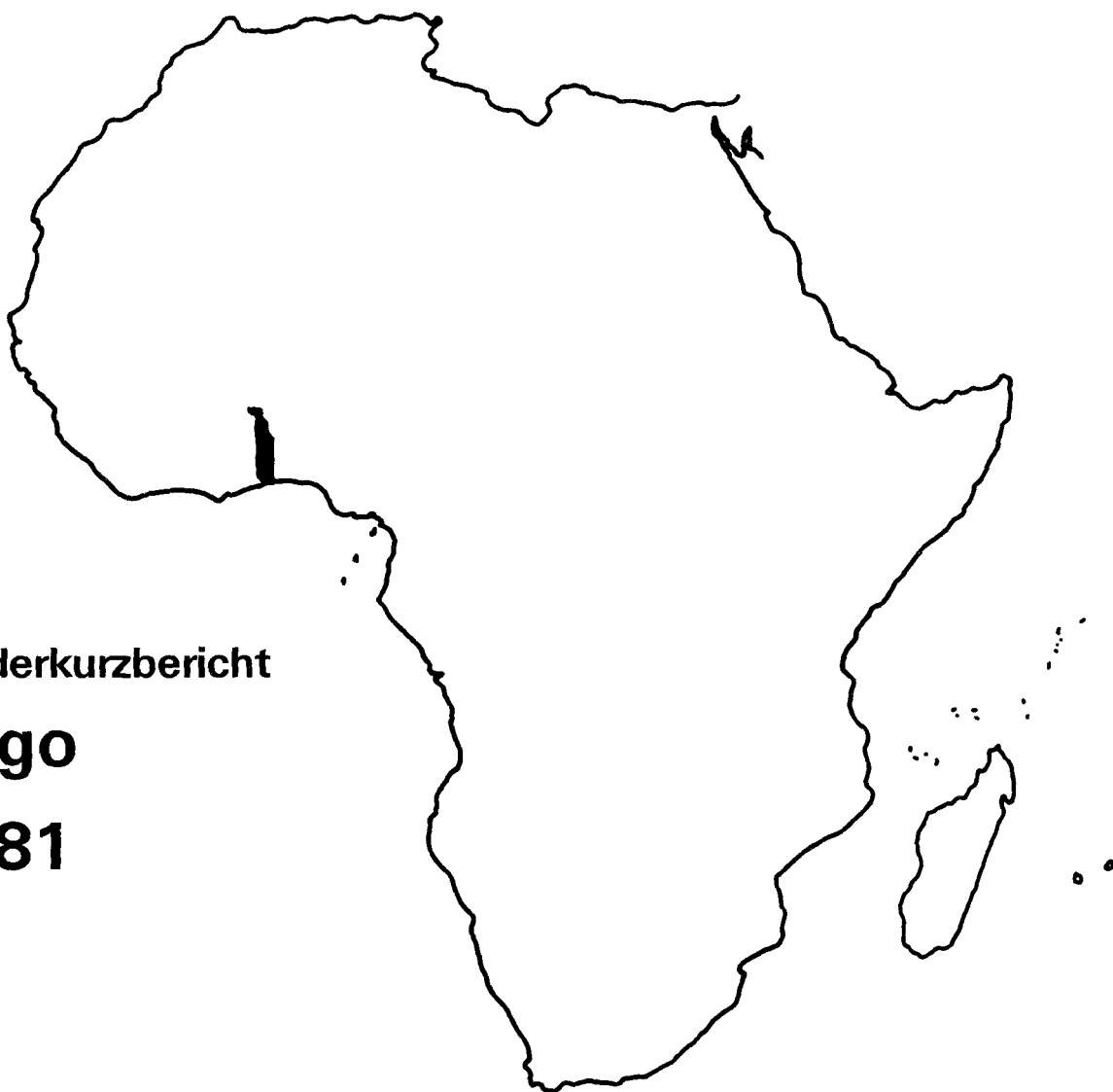


STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Togo
1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Togo

1981



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

Bestellnummer: 5302100 – 81038

INHALT

TABLE DES MATIÈRES

	Seite/Pages
Vorbemerkung	Remarque préliminaire 3
Karten	Cartes 4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	Etat, gouvernement, administration 7
Erläuterungen zum Tabellenteil	Notes explicatives pour les tableaux .. 7
Tabellen	Tableaux
Klima	Climat 12
Gebiet und Bevölkerung	Territoire et population 13
Gesundheitswesen	Santé publique 14
Bildungswesen	Enseignement 15
Erwerbstätigkeit	Emploi 16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, sylviculture, pêche 17
Produzierendes Gewerbe	Industries productrices 19
Außenhandel	Commerce extérieur 21
Verkehr	Transports 22
Reiseverkehr	Tourisme 24
Geld und Kredit	Monnaie et crédit 24
Öffentliche Finanzen	Finances publiques 24
Preise und Löhne	Prix et salaires 25
Sozialprodukt	Produit national 27
Zahlungsbilanz	Balance des paiements 28
Entwicklungsplanung	Programme de développement 29
Quellenhinweis	Sources 30
Entwicklungszusammenarbeit	Coopération économique 31
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Principaux indicateurs du développement 32

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
kg	= Kilogramm	kilogramme		rechte	spéciaux
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	heure
t	= Tonne	tonne	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
cm	= Zentimeter	centimètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
m	= Meter	mètre	St	= Stück	pièce
km	= Kilometer	kilomètre	P	= Paar	paire
m2	= Quadratmeter	mètre carré	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard
km2	= Quadratkilometer	kilomètre carré	JA	= Jahresanfang	début de l'année
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	fin de l'année
m3	= Kubikmeter	mètre cube	Vj	= Vierteljahr	trimestre
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	Hj	= Halbjahr	semestre
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage (jauge brute)	D	= Durchschnitt	moyenne
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage (jauge nette)	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
CFA-	= Franc der Communauté	Franc de la Communauté		rungen und Fracht	fret inclus
Franc	= Financière Africaine	Financière Africaine		inbegriffen	
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.	fob	= frei an Bord	franco à bord
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureusement nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Togo 1981
(lfd. Nr. 38) abgeschlossen im Oktober 1981
Regroupement des résultats achevé en octobre 1981

Erschienen im Dezember 1981
Publié en décembre 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 4,80
Prix DM 4,80

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

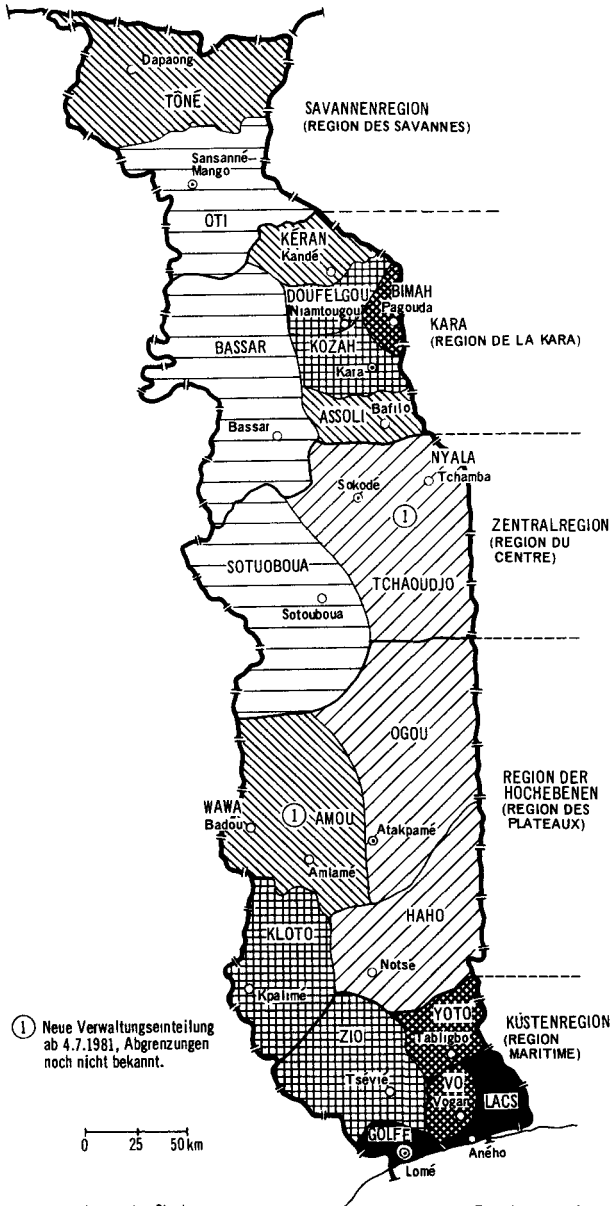
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

TOGO

VERWALTUNGSEINTEILUNG 1981, BEVÖLKERUNGSDICHTE 1980

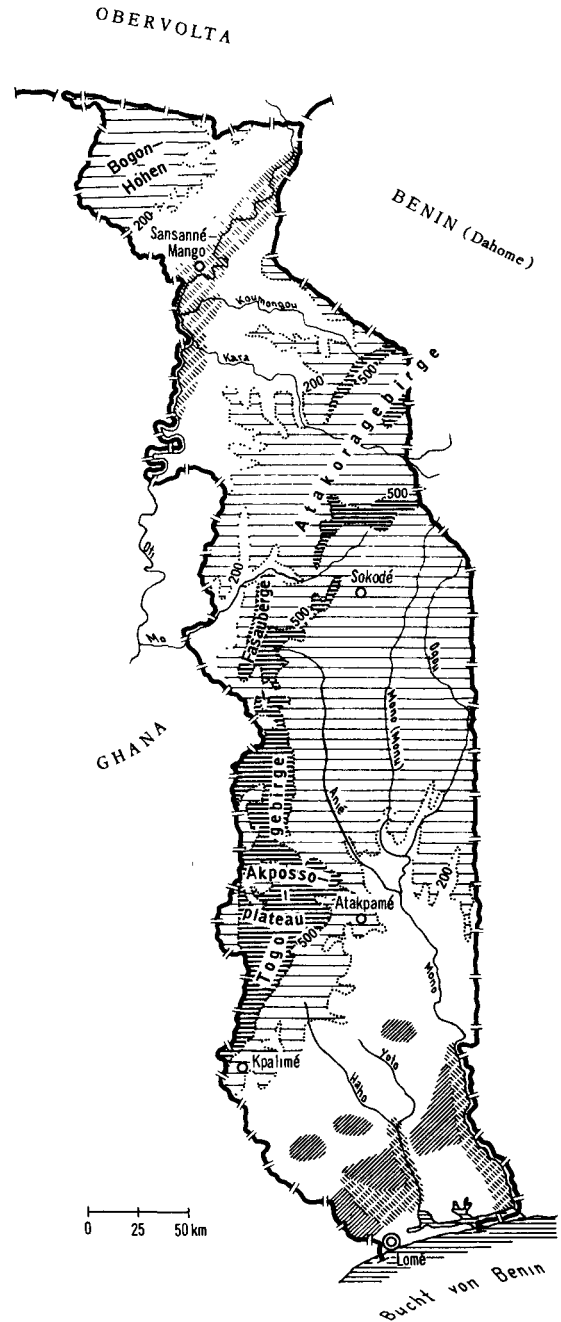


- Staatsgrenzen
- Grenzen der Regionen
- Grenzen der Verwaltungsbezirke (Präfekturen)
- ⊙ Hauptstadt
- ⊙ Verwaltungssitze der Regionen
- Verwaltungssitze der Verwaltungsbezirke

Einwohner je km ²	
	10 bis unter 20
	20 bis unter 30
	30 bis unter 50
	50 bis unter 80
	80 bis unter 100
	100 bis unter 140
	140 bis unter 223
	223 bis unter 939
	939 und mehr

Statistisches Bundesamt 81 0681

NATÜRLICHE GLIEDERUNG



0 25 50 km

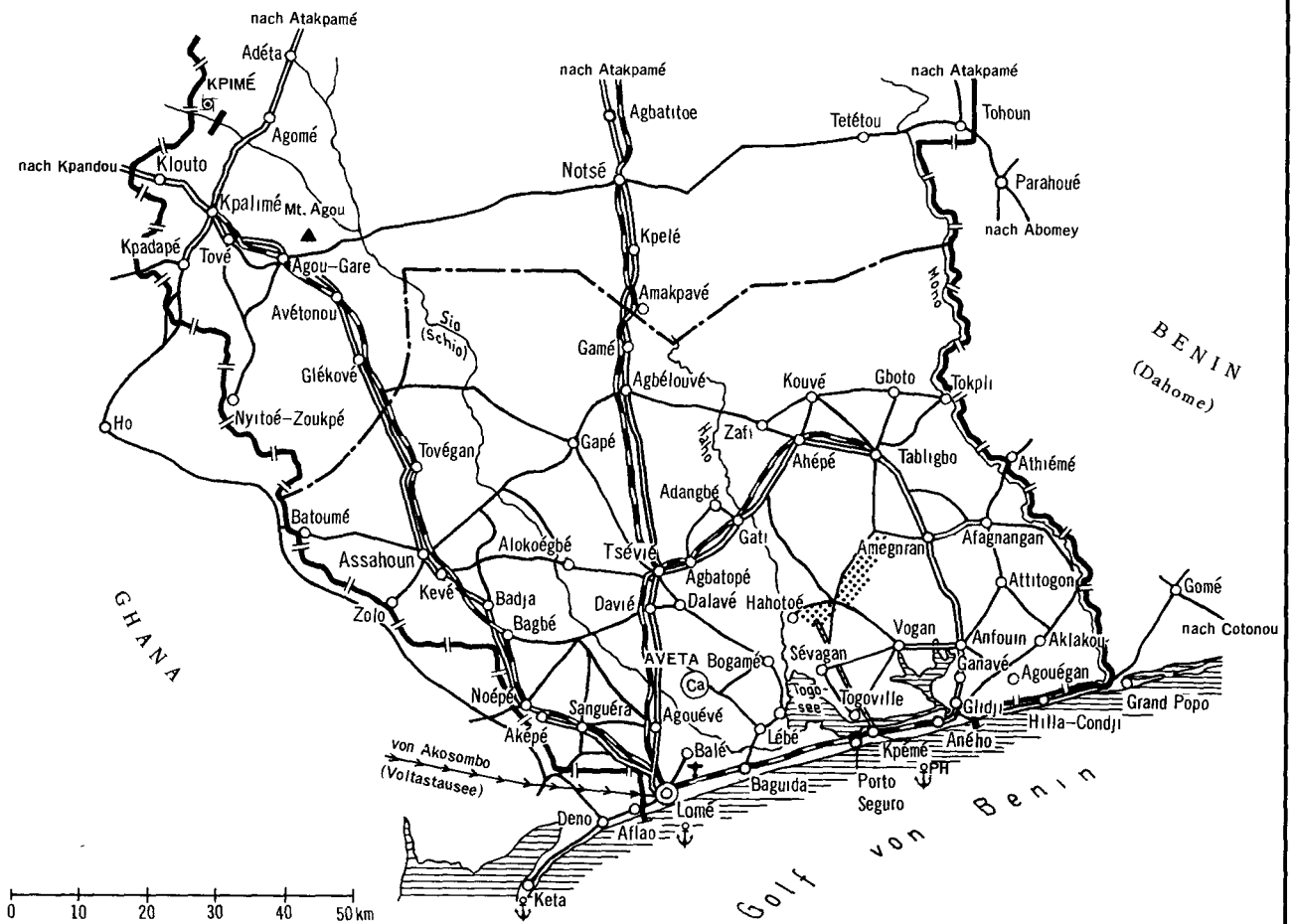
Hohen in m ü.d.M.	
	unter 200
	200 bis unter 500
	500 und mehr

Quelle: Inventaire économique
Togo 1965, Karte nach S. 3

Statistisches Bundesamt 81 0682

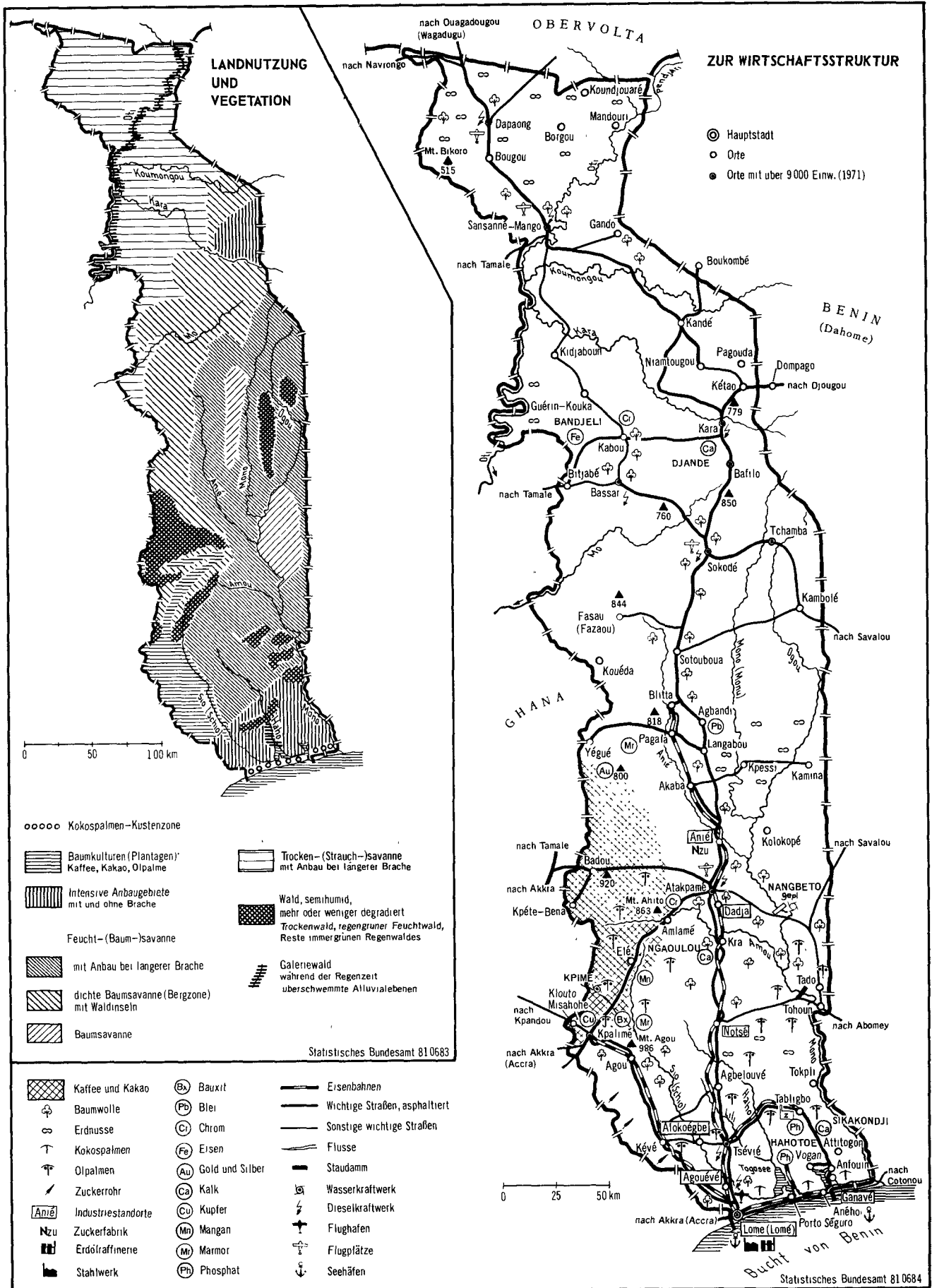
TOGO

Kartenausschnitt: KÜSTENREGION



- Staatsgrenze
- - - Grenze der Küstenregion
- Eisenbahnlinien
- Werksbahn (Phosphatmine)
- Wichtige Straßen, asphaltiert
- Sonstige wichtige Straßen
- Überland-Starkstromleitung
- ✈ Flughafen
- ⚓ Häfen
- ⚓ PH Phosphathafen
- ⊞ Phosphatvorkommen
- Ⓢ Kalkvorkommen
- Ⓢ Wasserkraftwerk Kpimé

TOGO



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Republik Togo
Kurzform: Togo

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Unabhängig seit April 1960

Verfassung: vom 30. Dezember 1979

Staats- und Regierungsform
Präsidiale Republik seit 1960; Proklamierung
der 3. Republik am 13. Januar 1980.

Staatsoberhaupt und Regierungschef:
Staatspräsident General Gnassingbé Eyadéma
(seit Januar 1967; wiedergewählt im Januar
1972 und Dezember 1979; Amtszeit 7 Jahre;
zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).

Volksvertretung/Legislative
Nationalversammlung mit 67 auf 5 Jahre ge-
wählten Abgeordneten.

Parteien/Wahlen

Bei den Parlamentswahlen am 30. Dezember
1979 entfielen sämtliche Sitze auf die Ein-
heitspartei "Rassemblement du Peuple Togo-
lais".

Verwaltungsgliederung

Seit Juli 1981: 5 Regionen, 21 Präfekturen,
9 Unterpräfekturen.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisatio-
nen (mit Ausnahme IAEA, IMCO); Organisation
für Afrikanische Einheit (OAU); Gemeinsame
Afrikanisch-Mauritische Organisation (OCAM);
Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer
Staaten (ECOWAS); mit dem Allgemeinen Zoll-
und Handelsabkommen (GATT) und den Europäi-
schen Gemeinschaften (EG) assoziiert.

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Togo, eines der kleinsten unabhängigen Länder
Afrikas, liegt zwischen Ghana und Benin am
Nordrand des Golfes von Guinea. Auf die Kü-
stenzone (Nehrungsküste mit Lagunenniederung)
folgt eine bis 50 km breite flachwellige, bis
zu 200 m hohe Lateriteebene, die sich in 200
bis 400 m hohen Hochflächen beiderseits des
Monobeckens fortsetzt. Das anschließende durch-
schnittlich 700 m hohe Togogebirge durchzieht
das Land von Südsüdwest nach Nordnordost,
gipfelt im Mont Agou (986 m) und löst sich
weiter im Norden in einzelne Berggruppen und
Inselberge auf. Das anschließende Otitieland
steigt nach Obervolta hin zum Gambagagebirge
wieder sanft an. Unter den zahlreichen während
der Regenzeit sehr wasserreichen Flußläufen
sind im Nordwesten der zum Voltasystem gehö-
rende Oti und im Südosten der im Unterlauf
die Grenze gegen Benin bildende Mono die be-
deutendsten.

Das Klima ist gekennzeichnet durch geringe
jährliche Temperaturschwankungen sowie durch
mäßige Niederschlagsmengen im Süden (doppelte
Regenzeit April bis Juni und September bis No-
vember) und mittlere Niederschläge von
1 000 mm jährlich im Norden (Regenzeit zwi-
schen Mai und Oktober). Baumsavanne (Feucht-
savanne mit Ölpalmen und Schibutterbäumen) auf
den Hochflächen und Trockensavanne mit Dorn-
buschbewuchs im Norden sind die charakteristi-
schen Vegetationsformen des Landes, das ausge-
sprochen waldarm ist. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Die Einwohnerzahl Togos wird auf rd. 2,5 Mill.
(1980) geschätzt. Siedlungsschwerpunkte sind
der küstennahe Süden sowie der Nordosten. Die
Bevölkerung umfaßt über 40 Volks- und Stammes-
gruppen mit unterschiedlichen Sprachen, Sit-
ten, Wirtschafts- und Siedlungsformen. Die
Hauptstämme des Nordens bilden die "Volta-
Gruppe", die des Südens die "Benin-Gruppe".
Neben der Amtssprache Französisch (im Küsten-
gebiet auch Handels- und Verkehrssprache) sind
etwa 50 verschiedene einheimische Sprachen und
Dialekte der Stämme in deren jeweiligen Sied-
lungsgebieten in Gebrauch. Einige von ihnen
haben sich zu regionalen Verkehrssprachen ent-
wickelt (u.a. Haussa, Fulbe, Kotokoli, Mina,
Ewe). Darüber hinaus wurde seitens der Regie-
rung die Verbreitung des Ewe (in der Küsten-
region vorherrschend) auch unter den Stämmen
Mitteltogos und des Nordens gefördert.

Es gibt keine Staatsreligion; alle Bekenntnis-
richtungen werden toleriert. Animistische
Glaubensvorstellungen herrschen vor. Während
im Norden der Islam Fuß gefaßt hat (vor allem
bei den Fulbe und Haussa), ist das Christentum
im Süden verbreitet. Die protestantische Kir-
che der Ewe ist selbständig. Ferner gibt es
neben Methodisten und Baptisten eine größere
Gruppe Katholiken.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Gesundheits-
fürsorge und ärztliche Betreuung sind noch un-
zureichend. Einseitige, z.T. auch unzureichen-

de Ernährung, mangelhafte Wohnverhältnisse, unzulängliche Trinkwasserversorgung und fehlende hygienische Kenntnisse beeinträchtigen den Gesundheitszustand der Bevölkerung. Zudem stehen weite Bevölkerungskreise der modernen Medizin oft ablehnend gegenüber. Es herrscht erheblicher Mangel an Ärzten. Neben dem Universitätskrankenhaus in Lomé mit fast allen Fachabteilungen besitzt nur das Regionalkrankenhaus in Sokodé eine genügende Spezialisierung und Ausstattung. In den letzten Jahren wurden die Krankenhäuser in Dapango, Lama-Kara, Atakpamé und Kpalimé verbessert. In Agou bei Kpalimé und bei Aného gibt es moderne Krankenhäuser der protestantischen bzw. der katholischen Kirche. Die für die ärztliche Betreuung bedeutsamen rd. 250 staatlichen Gesundheitszentren (einschl. Ambulatorien) kommen nur einem kleinen Teil der Bevölkerung zugute, da sie für die Mehrzahl der Bewohner zu weit entfernt liegen. 1980 gewährte der saudiarabische Entwicklungsfonds der togoischen Regierung eine finanzielle Unterstützung u.a. für den Bau von zwei regionalen Krankenhäusern in Pya und Tehamba mit jeweils 40 Betten.

B i l d u n g s w e s e n : Lehrpläne, Unterrichtsrichtlinien und -methoden folgen weitgehend dem französischen Muster. Neben den staatlichen Schulen, deren Besuch gebührenfrei ist, gibt es Missions- und andere Privatschulen, deren Tätigkeit eingeschränkt ist. Es bestand bis zur Reform des Erziehungswesens im Jahre 1975 keine allgemeine Schulpflicht. Etwa 60 % der Jungen und ein Viertel der Mädchen im Schulalter besuchten 1965/66 eine Grundschule; inzwischen ist die Schulbesuchsquote erheblich gestiegen, allein bei Mädchen auf rd. ein Drittel der Schulpflichtigen (1974/75). Die Einschulungsquote liegt heute bei etwa 80 %; der Unterschied zwischen dem Süden und dem Norden sowie den Städten und den ländlichen Gebieten ist aber immer noch erheblich. Die Grundschulausbildung (gewöhnlich vom 6. bis 11. Lebensjahr) endet mit einer Abschlußprüfung. Übergang in eine höhere Schule mit siebenjähriger Ausbildungsdauer und Abiturabschluß ist möglich. Es bestehen ferner berufsbildende Schulen (Handels-, Gewerbeschulen) mit vierjähriger Dauer und Abschlußprüfungen. Unterrichtssprache aller Schulen ist Französisch. 1978 wurde im Süden Ewe und im Norden Kabre als Sprache für den Anfangsunterricht eingeführt. Hochschulen fehlten bisher; die früher in Lomé für Togo und Benin (Dahome) ge-

meinsam betriebene Abteilung der höheren Lehrerbildungsanstalt wurde 1970 als "Université du Bénin" selbständig. In Atakpamé besteht eine Lehrerbildungsanstalt, in Lomé seit 1975 eine Schule für die Ausbildung medizinischen Personals. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte 1980 einen Kredit von 11 Mill. US-\$ für ein erstes Bildungsprojekt, in dessen Rahmen u.a. die Grundschulernziehung und die Berufsausbildung verbessert werden sollen. Die Gesamtkosten des bis 1984 zu realisierenden Vorhabens werden voraussichtlich 20 Mill. US-\$ betragen. An der Finanzierung beteiligen sich u. a. der "Fonds d'Aide et de Coopération"/FAC mit 3,1 Mill. US-\$ und Saudi-Arabien mit 2 Mill. US-\$.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Die Angaben über die Struktur der Erwerbstätigkeit der Bevölkerung sind lückenhaft und nicht auf dem neuesten Stand. Die Erwerbsstruktur der Bevölkerung, die zu 85 % ihren Lebensunterhalt in der Landwirtschaft gewinnt, ist typisch für ein Entwicklungsland. Nach Angaben der nationalen Statistik für 1974 wurde die Anzahl der Erwerbstätigen mit etwa über eine Million angegeben. Für die Mehrzahl der Beschäftigtenlosen und die jährlich 10 000 bis 12 000 neu hinzukommenden Erwerbsfähigen sind kaum noch Arbeitsplätze zu schaffen. Über die tatsächliche Arbeitslosenquote liegen Zahlen nicht vor.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Der Beitrag der Landwirtschaft (einschl. Forstwirtschaft und Fischerei) zum Bruttoinlandsprodukt lag 1979 bei 27,6 %. Die Eigenerzeugung von Grundnahrungsmitteln reicht für den Inlandsbedarf nicht aus, so daß einige Produkte (Reis, Weizen, Erzeugnisse u.a.) eingeführt werden müssen. Die Hektarerträge einheimischer Agrarerzeugnisse sind niedrig. Die Gründe dafür sind in den rückständigen Anbaumethoden, im Fehlen mechanischer Hilfsmittel und Wassermangel, in der Nichtanwendung von Mineraldünger (außer bei einigen Versuchsstationen) und in den unzureichenden Kenntnissen der bäuerlichen Bevölkerung zu suchen. Die Besitzverhältnisse auf dem Lande beruhen traditionell auf Kollektiveigentum von Sippen und Großfamilien, das individuelles Grundeigentum ebenso wie Grundbesitz des Staates ausschließt. Während die Grundnahrungsmittel (Maniok, Mais, Hirse, Jamswurzeln, Reis) in fast allen Landesteilen

angebaut werden, nehmen die Exportkulturen nur einen kleinen Teil der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Anspruch. Die Hauptanbaubereiche für die beiden wichtigsten Exportprodukte, Kakao und Kaffee, liegen in den regenreichen westlichen Wald- und Savannenregionen der Hochebene und des Berglandes. Baumwolle wird im östlichen Teil dieser Gebiete angebaut. Erdnußkulturen finden sich in Mitteltogo, Öl- und Kokospalmenanpflanzungen im Küstengebiet. Zur Steigerung der Erzeugung hat die Regierung bereits vor Jahren ländliche Bewässerungsprogramme aufgestellt (landwirtschaftliche Nutzung der Flußtäler von Kara, Keran, Oti, Binah und Patalou) und eine Bodenreform zur Nutzung brachliegenden Landes begonnen. Landwirtschaftliche Großprojekte für den Anbau und die Verarbeitung von Zuckerrohr, Baumwolle, Gemüse, Früchten und Reis wurden mit ausländischer Hilfe begonnen und teilweise realisiert. Im laufenden Entwicklungsplan ist neben einer Produktionserhöhung auch eine qualitative Verbesserung der agrarischen Exportprodukte, zu deren wichtigsten Kakao, Kaffee, Palmprodukte und Baumwolle zählen, vorgesehen. Verstärkt gefördert soll auch die Erzeugung von Maniok, Hirse und Reis für den Inlandsbedarf werden. Im Rahmen einer Diversifizierung der Landwirtschaft ist die Errichtung eines Gemüseanbau- und -verarbeitungskomplexes in Nord-Togo als Musterprojekt für diese Region vorgesehen. Bereits 1966 wurden regionale Entwicklungsgesellschaften (Sociétés Régionales d'Aménagement et de Développement/SORAD) zur Förderung landwirtschaftlicher Genossenschaften gegründet. 1979 erhielt Togo von der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA einen Kredit von 14 Mill. US-\$ für die Ausdehnung der Kaffee- und Kakaopflanzungen, einen weiteren, in Höhe von 9,5 Mill. US-\$ für die Förderung des Nahrungsmittelanbaues (Projekt Tsevié und Tobligbo). Die Afrikanische Entwicklungsbank bewilligte kürzlich ein Darlehen von 5,4 Mill. Rechnungseinheiten (1 RE = 1,22 US-\$) zur Steigerung der Agrarproduktion in der Savannenregion im Gebiet von Mandouri (Ansiedlung von Farmen, Erschließung eines Reisanbaubereiches, Instandsetzung von Straßen). 1981 wurde bei der IDA ein Kredit von 30 Mill. US-\$ beantragt, um die Maßnahmen zur Ausweitung der Baumwoll- und der Nahrungsmittelerzeugung fortzusetzen. Außerdem sollen die Beschaffung von landwirtschaftlichen Gütern und Saatgut, die Viehzucht und die ländliche Infrastruktur verbessert werden.

Viehhaltung, die ausschließlich der Eigenversorgung dient, ist betrieblich und technisch fast nirgends mit dem Ackerbau verknüpft und spielt deshalb eine untergeordnete Rolle. Die Herden, deren Erträge unter dem periodischen Wassermangel im Landesinnern und unter veralteten Wirtschaftsmethoden leiden, werden meist Wanderhirten (vom Stamme der Fulbe) überlassen. Die Rindviehhaltung (vor allem in Mitteltogo und im Savannenbezirk betrieben) dient eher dem sozialen Prestige der Besitzer als ökonomischen Zwecken. Im Süden des Landes werden hauptsächlich Schweine gehalten. Um den Viehbestand zu vergrößern und zu verbessern, wurden mit Unterstützung des "Service d'Elevage" sanitäre Maßnahmen zur Bekämpfung von Tierseuchen ergriffen.

Etwa 6 % der Landesfläche sind mit Wald bedeckt (einschl. Baumbestände in den Waldsavannen 13 %) - vorwiegend in der Zentralregion und in der Region der Hochebenen. Der ehemals bedeutend größere Waldbestand ist durch Brandrodungsbau im Südteil des Landes erheblich dezimiert worden. Die Forstverwaltung ist bemüht, die verbliebenen Baumbestände (unter denen wertvolle Harthölzer zu finden sind) zu pflegen, wirtschaftlich zu nutzen und durch Aufforstungen (etwa 200 ha jährlich, vorzugsweise Teak) zu vergrößern. Der Inlandsbedarf an Nutzholz wird überwiegend durch Importe gedeckt.

Die Fischwirtschaft ist noch entwicklungsfähig. Der Küstenfischfang ist saisonabhängig (Fangmonate Oktober bis Dezember), die Lagunenfischerei wird ganzjährig betrieben. Teiche und Stauseen im Landesinnern bieten weitere Fangmöglichkeiten. Die Fangmethoden mit Pirogen und Einbäumen sind jedoch zum großen Teil noch sehr primitiv. Fehlende Kühlhäuser und Verarbeitungseinrichtungen erschweren eine volle Ausnutzung des natürlichen Fischreichtums. Im laufenden Entwicklungsplan soll eine moderne Fischindustrie aufgebaut werden; geplant ist der Bau eines Fischereihafens und die Anlage von Kühlhäusern in Lomé sowie die Modernisierung der Binnenfischerei in den Lagunen.

Produzierendes Gewerbe: Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe trugen 1979 zum Bruttoinlandsprodukt rd. 22 % bei. Die Entwicklung moderner Industriezweige

hängt u.a. weitgehend von der Rohstoffversorgung und, angesichts der Kleinheit des heimischen Marktes, vom Absatz der Produkte ab. Innerhalb des "Conseil de l'Entente", einer Vereinigung Togos mit Benin, Niger, Obervolta, Elfenbeinküste und Mali, soll der Aufbau neuer Industrien wie auch der Austausch lokaler Industrieerzeugnisse koordiniert werden. Die "Société Nationale d'Investissement" (SNI) soll aus- und inländisches Kapital sammeln und die Investitionen koordinieren.

Die Elektrizitätsversorgung liegt zu 45 % in den Händen der staatlichen "Compagnie d'Energie Electrique du Togo" (CEET). Bedeutendster Stromerzeuger des Landes ist das Wasserkraftwerk bei Kpimé. Weitere Kraftwerke in der Hauptstadt und in verschiedenen Bezirksstädten werden mit importierten Mineralölprodukten betrieben.

Ein Elektrizitätsverbundnetz, das Togo und Benin mit dem Akosombo-Damm in Ghana verbindet, wurde 1973 fertiggestellt. Seit 1973 wird der Südteil Togos auch vom Volta-Kraftwerk in Ghana mit elektrischem Strom versorgt. Ein Staudamm am Unterlauf des Mono-Flusses (er soll zugleich die Bewässerung von über 42 000 ha Land ermöglichen) mit zugehörigem Kraftwerk (geschätzte Kapazität 160 MW) ist als Gemeinschaftsprojekt von Togo und Benin geplant. Dem Bergbau kommt wachsende Bedeutung zu. Vor der Küste wurde bereits vor Jahren mit Probebohrungen nach Erdöl begonnen, doch haben sich Erfolge bisher nicht eingestellt. Weitaus wichtigste Mineralvorkommen sind Phosphatlager am Togosee, deren Ausbeutung durch die "Compagnie Togolaise des Mines du Bénin" (CTMB) - das größte Unternehmen Togos - erfolgt. Die Reserven werden auf über 100 Mill.t Rohphosphat geschätzt. 1974 wurde die Phosphatproduktion verstaatlicht. Es ist geplant, den Phosphatabbau zu intensivieren und die derzeitige Jahresproduktion von rd. 3 Mill. t auf 4 Mill. t zu steigern; zur Weiterverarbeitung des Rohphosphats ist mit dem Bau einer eigenen Düngemittelfabrik begonnen worden. Bekannt sind große Eisenerzvorkommen (40 % Fe-Gehalt) im Gebiet von Bandjéli-Bassari-Kabou, ferner Kupfervorkommen bei Palimé, weiterhin Vorkommen von Chromit, Bauxit und Dolomit. Die Lagerstätten können jedoch, meist wegen ungenügender verkehrsmäßiger Erschließung, noch nicht ausgebeutet werden.

In den Unternehmen der verarbeitenden Industrie werden überwiegend einheimische Agrarerzeugnisse verarbeitet. Von Bedeutung sind eine Fabrik für Maniokstärke, eine Textilfabrik sowie eine Brauerei bei Lomé. Eine Erdölraffinerie mit einer Jahreskapazität von rd. 1 Mill. t hat ihren Betrieb unter Einsatz nigerianischen und libyschen Rohöls 1977 aufgenommen. Größtes Industrieunternehmen ist die Klinker- und Zementfabrik der Société des Ciments de l'Afrique de l'Ouest/CIMAO in Tabligbo, etwa 80 km nordöstlich der Hauptstadt. Die Kalksteinvorkommen von Tabligbo werden auf über 200 Mill. t geschätzt. Das Werk ist das größte Westafrikas, es verfügt nach seiner 1980 erfolgten Inbetriebnahme über eine Jahreskapazität von 1,2 Mill. t Klinker, der Ausbau auf 1,8 Mill. t ist vorgesehen. Das Gesellschaftskapital von 19,3 Mrd. CFA-Francs wird zu 92 % von den Partnerstaaten Togo, Elfenbeinküste und Ghana gehalten. Bis Mitte 1982 soll die Jahreskapazität des Klinkermahlwerkes der Firma "Ciments du Togo"/CIMTOGO in Lomé von 300 000 t auf 850 000 t Zement erhöht werden. Anfang 1979 wurde das Elektrostahlwerk der Société Nationale de Sidérurgie/SNS in der Industriezone von Lomé in Betrieb genommen. Es hat eine Jahreskapazität von 20 000 t Rohstahl; das angegliederte Walzwerk wurde bereits auf eine Jahreskapazität von 40 000 t, vor allem Betonrundstahl, ausgelegt. Weitere Großbetriebe sind Zuckerfabriken, Ölmühlen, Getreidemühlen, Textilfabriken und Brauereien. Von den rd. 30 000 Handwerksbetrieben arbeiten noch immer etwa drei Viertel nach traditionellen Methoden.

V e r k e h r : Togo ist verkehrsmäßig wenig erschlossen. Jedoch wird die Verkehrs- und Nachrichteninfrastruktur ausgebaut und verbessert. Für den Straßenbau sollen im laufenden Entwicklungsplan 8 Mrd. CFA-Francs zur Verfügung stehen, davon allein 5,5 Mrd. CFA-Francs für den Straßenunterhalt. 1981 gewährte die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA einen Kredit von 20 Mill. US-\$ für die Durchführung von Straßenbauvorhaben, vor allem für den Ausbau der Straße Lomé - Atakpamé. Die Eisenbahnlinien - noch aus der Zeit der deutschen Kolonialverwaltung stammend - gehören zum überwiegenden Teil der staatlichen Eisenbahngesellschaft "Chemin de Fer Togolais". Die drei wichtigsten Strecken führen von Lomé nach Blitta, Palimé und Aného (alle eingleisig mit 1 m Spurweite). Die Kapazitätsausnutzung des

rollenden Materials ist ungenügend, besonders auf Bahnlinien mit parallel verlaufenden leistungsfähigen Straßen. Das Bahnnetz wird gegenwärtig um eine Stichbahn (50 km) erweitert, die Tabligbo mit der zentralen Bahnlinie Lomé - Blitta verbindet. Der Straßenverkehr ist bei weitem der wichtigste Verkehrsträger. Das Straßennetz ist ziemlich dicht, jedoch nicht in gutem Zustand; der überwiegende Teil ist nur in der Trockenzeit befahrbar. Der Afrikanische Entwicklungsfonds beteiligt sich mit einem Darlehen von 8 Mill. Rechnungseinheiten an der Finanzierung des Straßenbauvorhabens Yégué - Langabou (Gesamtkosten 11,51 Mill. RE). Die Arbeiten umfassen den Bau einer 58,8 km langen Verbindung sowie Brückenanlagen. Die Straße von Lomé zur Grenze nach Obervolta ist Anfang 1980 dem Verkehr übergeben worden. Die Binnenschifffahrt beschränkt sich auf lokalen Bootsverkehr. Togo besitzt bisher keine eigene Handelsflotte. Der Güterumschlag über See wird in dem 1968 eröffneten Tiefseehafen von Lomé abgewickelt. Die Erweiterungsbauten dieses Hafens (Landungsbrücke für Öltanker bis 65 000 t, Massengutkai für Frachter bis 35 000 t, Fischkutterkai) konnten abgeschlossen und Anfang 1977 offiziell in Betrieb genommen werden. Der weitere Ausbau mit dem Endziel der Steigerung der Umschlagkapazität auf 5 Mill. t jährlich erfolgt planmäßig u. a. mit Krediten der Weltbank. Die Bundesrepublik Deutschland hat 1981 ein langfristiges Darlehen von 50 Mill. DM und Technische Hilfe im Wert von 15 Mill. DM gewährt, die im wesentlichen für den Ausbau des Hafens Lomé verwendet werden sollen. Für den Luftverkehr, der im Binnenverkehr stark zurückgegangen ist, stehen eine Reihe kleinerer Flugplätze im Innern des Landes zur Verfügung. Lomé wird im internationalen Liniendienst regelmäßig von "Air Afrique" angeflogen.

G e l d u n d K r e d i t : Togo gehört der Westafrikanischen Währungsunion (gesetzliches Zahlungsmittel: CFA-Franc) an. Zentralbank und Notenemissionsinstitut ist die Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest"/BCEAO in Dakar mit einer Zweigstelle in Lomé. Das Bankwesen ist fast ausschließlich auf Lomé beschränkt. Die zehn Geschäftsbanken und zwei Finanzierungsinstitute gewähren u.a. kurzfristige Kredite zur Finanzierung der Kaffee- und

Kakaoernten und geben größere Kredite an den Phosphatbergbau. Es bestehen außerdem drei nationale Entwicklungsbanken: "Banque Togolaise de Développement", "Caisse Nationale de Crédit Agricole" und "Société Nationale d'Investissement".

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Die Finanzverwaltung der Zentralregierung umfaßt drei Bereiche: den ordentlichen Haushalt (budget de fonctionnement) für die laufenden Einnahmen und Ausgaben, den außerordentlichen Haushalt (budget d'équipement) für Investitionen sowie die Zusatzhaushalte (budgets annexes) für einige staatliche Institutionen (u.a. für die Hafenverwaltung in Lomé und die Eisenbahnverwaltung). Die indirekte Besteuerung ist auch weiterhin die wichtigste Einnahmequelle. Etwa 60 % der Steuereinnahmen sind indirekte Steuern, vor allem Einnahmen aus Einfuhrzöllen und -abgaben. Das Investitionsbudget wird aus dem ordentlichen Haushalt und der Nationallotterie gespeist und stellt den direkten Beitrag des Staates zur Erfüllung des Entwicklungsplanes dar.

P r e i s e u n d L ö h n e : Bis 1976 war in Togo, im Gegensatz zu den meisten westafrikanischen Ländern, ein verhältnismäßig langsames Steigen der Preise der für die europäischen Bedürfnisse in Lomé maßgeblichen Güter festzustellen. Seitdem ist eine erhebliche Preissteigerung zu beobachten. Vor allem haben die für den Konsum der Einheimischen in Frage kommenden landesüblichen Nahrungsmittel zum Teil im Preis stark angezogen. Die Regierung hat versucht, durch Einführung von Festpreisen für einige einheimische Grundnahrungsmittel und durch Vergabe eines Importmonopols an die staatliche Handelsgesellschaft "SONACOM" die Preissteigerungen in Grenzen zu halten.

Es gibt garantierte Mindestlöhne für den landwirtschaftlichen (SMAG) und den nichtlandwirtschaftlichen Sektor (SMIG). Anfang 1977 erfolgten Lohn- und Gehaltsverbesserungen für den öffentlichen wie für den privaten Sektor um 15 %. Der garantierte Mindeststundenlohn (SMIG) betrug 59,50 CFA-Francs, er wurde im Januar 1980 auf 65,45 CFA-Francs angehoben.

KLIMA *)

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Lomé	Klouto	Nuatja	Atilakoutsé	Atakpamé	Sokodé	Sansanné- Mango
6°N 1°O	7°N 1°O	7°N 1°O	7°N 1°O	8°N 1°O	9°N 1°O	10°N 0°O	
Monat	20 m	576 m	150 m	900 m	402 m	403 m	146 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Wärmster Monat:							
März	28,0	25,4	29,5 ^{II}	23,5 ^{II+IV}	28,6	28,7	32,0
Kältester Monat:							
August	24,5	21,9	25,4	20,1	24,5	24,0	25,8
Jahr	26,5	23,8	27,4	22,1	26,7	26,2	28,4

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat:							
Februar od. März .	31,6	31,3	35,9	28,7	35,5	35,4	39,1
Kältester Monat:							
August	27,1	25,5	29,7	22,6	28,6	27,5	29,5
Jahr	29,9	28,9	33,0	26,4	32,3	31,9	34,5

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,1$ mm)

Trockenster Monat:							
Januar	2/1 ^{XII}	31/2	22/2 ^{XII}	10/1	20/1	10/1 ^{XII}	2/1
Feuchtester Monat:							
Juni	188/15	236/15	148/10 ^{V+VI}	278/19 ^{IX}	203/14 ^{VII}	241/17 ^{VIII+IX}	247/15 ^{VIII}
Jahr	919/90	1 710/119	1 115/85	1 629/127	1 420/95	1 410/103	1 087/79

Anzahl der Gewittertage/Anzahl der Nebeltage

Minimum: Dezember und Januar	1-2/10-16	2-4/7	2/13-17	1-2/1-3	1-2/2	1/1-2	1/0
Maximum:							
September	15 ^{VI} /16 ^I	11 ^V /16	11 ^{VI} /17 ^{XII}	19/26 ^{VII}	12/12	16/9 ^{IX+XI}	15/0
Jahr	85/50	73/93	76/92	114/113	83/69	94/54	79/4

Relative Luftfeuchtigkeit (%), Tagesmittel

Minimum:							
Februar	70 ^{XII}	74	71 ^{I+II}	.	53 ^{I+II}	39 ^I	26
Maximum:							
Juli/August	85	92 ^{IX}	89 ^X	.	84	87 ^{VIII}	89 ^{IX}
Jahr	80	86	82	.	71	66	57

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1977	1978	1979	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km2	56 785				
Gesamtbevölkerung	1 000 JM	1 954 ^{a)}	2 328	2 385	2 443	2 505 ^{b)}
Bevölkerungsdichte	Einw. je km2	35	41	42	43	44
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	2,5	2,5	2,4	2,5

Hauptort	Fläche km2	1970 ¹⁾	1975 ²⁾	1980 ²⁾	1970	1980
		Bevölkerung			Einwohner	
		1 000			je km2	

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen und Präfekturen 3)						
Küstenregion	Lomé	6 395	710,6	820,0	943,7	111 148
Golfe (Lomé)	Lomé	345	230,7	273,3	323,8	669 939
Lacs (Aného)	Aného	713	120,6	140,4	1. .,1	169 223
Yoto (Tabligbo)	Tabligbo	750	71,8	83,6	95,5	96 127
Vo (Vogan)	Vogan	1 250	131,8	148,4	162,3	105 130
Zio (Tsévié)	Tsévié	3 338	155,6	174,1	203,0	47 61
Region der Hochebenen	Atakpamé	16 975	471,0	542,4	617,2	28 36
Ogou (Atakpamé)	Atakpamé	6 145	105,7	125,6	145,2	17 24
Kloto (Klouto-Kpalimé) ...	Kpalimé	2 790	156,8	178,5	199,5	56 72
Amou (Amlamé) 4)	Amlamé	4 383	131,9	57,0	65,1	30 39
Wawa (Badou) 4)	Badou		-	93,3	106,6	
Haho (Nuatja)	Notsé	3 658	76,6	88,0	100,8	21 28
Zentralregion	Sokodé	13 183	173,3	194,5	219,1	13 17
Tchaoudjo (Sokodé)	Sokodé	5 693 ^{c)}	106,0	80,7	91,0	19 24
Nyala (Tchamba)	Tchamba	.	-	38,5	43,4	-
Sotouboua	Sotouboua	7 490	67,3	75,3	84,7	9 11
Kara	Kara	11 631	359,7	394,2	428,9	31 37
Kozah (Lama-Kara)	Kara	1 693	96,3	103,3	111,7	57 66
Binah (Pagouda)	Pagouda	465	44,7	46,6	50,2	96 108
Doufelgou (Niamtougou) ...	Niamtougou	1 120	52,6	55,1	59,1	47 53
Kéran (Kandé)	Kandé	1 085	42,0	47,3	49,5	39 46
Assoli (Bafilo)	Bafilo	938	29,1	35,6	38,9	31 41
Bassari (Bassar)	Bassar	6 330	95,0	106,3	119,5	15 19
Savannenregion	Dapaon	8 603	239,2	266,9	296,1	28 34
Oti (Mango)	Sansanné-Mango	3 763	58,3	64,2	72,4	15 19
Tôné (Dapaon)	Dapaon	4 840	180,9	202,7	223,7	37 46

Einheit		1965/70 D	1970/75 D
Geborene	je 1 000 Einw.	50,9	49,1
Gestorbene	je 1 000 Einw.	25,5	21,0

	1961 ⁵⁾			1970 ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	47,9	24,3	23,6	49,8	25,7	24,1
15 - 45	37,8	16,2	21,6	36,6	15,6	20,9
45 - 65	10,4	4,9	5,5	9,4	4,7	4,7
65 und mehr 6)	3,8	1,9	1,9	4,2	2,1	2,1

Einheit		1970 ¹⁾	JM 1978	JE 1980
Bevölkerung nach Stadt und Land				
in Städten	1 000	298,0	531,0	389,6
	%	15,3	22,0	15,6
in Landgemeinden	1 000	1 655,8	1 878,0	2 115,4
	%	84,7	78,0	84,8

1) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April). - 2) Fortschreibung des Volkszählungsergebnisses zur JM. - 3) Proklamierung der neuen Verwaltungsgliederung und deren Hauptorte erfolgte am 4. Juli 1981 (fr. Name in Klammern). - 4) Amou (Amlamé) und Wawa (Badou) bildeten früher den Verwaltungsbezirk Akposso. - 5) Ergebnis einer Befragung im 2. Hj. - 6) Einschl. Personen unbekannten Alters.

a) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April). - b) JE. - c) Einschl. Nyala (Tchamba).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970 ¹⁾	1974	1975	1977	1979
Bevölkerung in ausgewählten Städten JA						
Lomé, Hauptstadt	1 000	148,2				
Stadtgebiet	1 000	192,7	209,4	214,2	229,4	235,0
Städt. Agglomeration	1 000	29,2	31,2	31,8	33,5	34,0
Sokodé	1 000	19,8	22,4	23,1	25,5	26,0
Kpalimé (Palimé)	1 000	16,8	19,0	19,7	21,8	23,0
Atakpamé	1 000	15,5	16,6	16,9	17,5	18,0
Bassari	1 000	13,0	14,3	14,7	15,9	
Tsévié	1 000	10,9	12,0	12,3	13,3	14,0
Aného (Anécho)	1 000					

1970 ¹⁾						
	insgesamt	Katholiken	Prote- stanten	Moslems	Anhänger von Natur- religionen	ohne Angabe
Anzahl						
Bevölkerung nach Stammes- gruppen und Religions- zugehörigkeit						
Insgesamt	1 950 646	402 476	118 708	226 186	967 812	235 464
Ewe	422 248	139 245	57 222	710	146 570	78 501
Kabre	260 357	41 610	6 901	3 905	171 853	36 088
Watschi	208 831	22 641	1 758	222	145 034	39 176
Kotokoli	115 624	1 583	118	107 624	4 951	1 348
Mina	114 401	65 799	11 023	355	22 024	15 200
Moba	95 371	5 690	257	1 169	87 475	780
Losso	88 035	24 699	265	342	54 550	8 179
Gurma	77 049	2 460	58	2 636	71 642	253
Lamba	60 926	3 662	49	264	55 675	1 276
Ana	51 653	9 973	874	10 460	21 044	9 302
Akposso	51 372	24 460	16 705	105	4 315	5 787
Bassari	32 792	3 285	386	4 908	20 249	3 964
Ehue	31 717	1 724	3 173	92	23 230	3 498
Fulbe	27 454	34	62	22 029	3 804	1 525
Konkomba	26 964	490	63	123	22 637	3 651
Tschokossi	25 345	406	21	9 414	13 956	1 548
Kebu	22 568	10 963	5 130	25	4 481	1 969
Fon	20 607	7 484	410	157	8 901	3 655
Tschamba	20 393	67	3	19 951	150	222
Gangan	19 702	99	15	173	19 334	81
Adja	18 926	3 018	2 269	63	12 000	1 576
Bargu 2)	12 436	175	11	2 140	9 948	162
Pédah, Pla	11 381	4 834	389	6	4 145	2 007
Nago, Anago	8 412	1 044	359	6 224	387	398
Ahonlan, Anlo	7 527	3 270	1 294	23	1 960	980
Hausa	5 820	23	3	5 705	25	64
Yanga	5 087	120	30	1 505	3 053	379
Sonstige	107 648	23 618	9 860	25 856	34 419	3 895

	Einheit	1971	1972	1973	1975	1977
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen³⁾						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	5 ^{a)}	5	18	16	5 ^{b)}
Regionale Krankenhäuser	Anzahl	10 ^{a)}	13			13 ^{b)}
Gesundheitszentren 4)	Anzahl	146	212	226	247 ^{c)}	317 ^{d)}
Betten in medizinischen Einrichtungen						
	Anzahl	3 088 ^{a)}	3 075	3 010	3 434	3 438
		1971	1974	1975	1976	1977
Ärzte	Anzahl	90	106	107	105	128
Einwohner je Arzt	1 000	22,7	20,8	21,1	22,0	18,4
Zahnärzte	Anzahl	4	6	6	6	5
Einwohner je Zahnarzt	1 000	510	367	376	385	471

1) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April). - 2) Einschl. Bariba, Tamberma, Semba. - 3) Nur staatliche Einrichtungen. Außerdem eine psychiatrische und zwei Leprakliniken. - 4) Einschl. Ambulatorien.

a) Nur staatliche Einrichtungen. - b) Elf staatliche und zwei private Einrichtungen. - c) Einschl. 52 Facheinrichtungen für Geburtshilfe. - d) Dar. 40 staatliche mit 379 Betten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1974	1975	1976	1977
Apotheker	Anzahl	23	24	21	31	26
Tierärzte	Anzahl	10	12	.	18	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl	597	854	738	891	693
voll ausgebildet	Anzahl	415	636	548	736	481
Hebammen	Anzahl	473	453	.	.	554 ^{a)}
voll ausgebildet	Anzahl	167	175	139	.	230
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Erkrankungen und Todesfälle						
Erkrankungen						
Bakterielle Ruhr	Anzahl	2 409	475	1 542	1 884	564
Amöbeninfektion	Anzahl	4 088	6 337	8 550	7 349	7 582
Tuberkulose der						
Atmungsorgane	Anzahl	243	567	.	.	317
Lepra	Anzahl	744	577	398	233	204
Keuchhusten	Anzahl	4 924	4 092	9 303	5 196	4 823
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	526	524	678	245	806
Akute Poliomyelitis	Anzahl	37	13	25	33	24
Masern	Anzahl	17 872	19 183	24 304	26 018	22 697
Malaria	Anzahl	235 140	244 554	.	274 459	252 878
Trypanosomiasis	Anzahl	22	8	18	4	6
Schistosomiasis	Anzahl	.	.	.	5 749	4 859
Grippe	Anzahl	9 132	8 107	6 110	14 990	4 261
		1970	1971	1972	1973	1974
Todesfälle						
Amöbeninfektion	Anzahl	49	.	55	23	63
Tuberkulose der						
Atmungsorgane	Anzahl	2	3	35	.	.
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	13	.	66	49	37
Tetanus	Anzahl	23	16	83	11	12
Masern	Anzahl	50	20	89	69	37
Malaria	Anzahl	43 ^{b)}	42 ^{b)}	57 ^{b)}	15	28
Trypanosomiasis	Anzahl	.	26	1 ^{b)}	.	.
		1969	1970	1971	1972	1973
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	.	312,4	1 047,4	359,6	43,3
Tuberkulose (BCG)	1 000	.	9,0	15,1	112,3	206,5
Pocken	1 000	1 038,4	109,8	315,7	164,2	112,6
Masern	1 000	93,0	103,2	90,4	46,5	44,8
Gelbfieber	1 000	0,2	331,9	0,3	0,9	82,9
Zweifachimpfungen 1)	1 000	0,6	10,8	6,3	1,9	8,2
		1971	1976	1977	1978	1979
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehr-						
anstalten 2)						
Grundschulen	Anzahl	916	1 362	1 640	1 796	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	63	158	219	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	19	19	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	1	1	.	.	.
Hochschulen 3)	Anzahl	1	1	1	1	.
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	3 909	6 080	6 528	7 251	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	663	1 358	1 816	1 992	2 328
Berufsbildende Schulen	Anzahl	201	251	305	326	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	16	25	24	21	21
Hochschulen	Anzahl	48	236	189	237	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	228,5	362,9	395,4	421,4	550,0 ^{c)}
Schülerinnen	1 000	70,9	126,0	141,4	155,6	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	19 746	59 162	74 567	88 409	105 770
Schülerinnen	Anzahl	4 099	13 760	17 008	20 168	24 751

1) Pocken und Gelbfieber. - 2) Schuljahr: September des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) "Université du Bénin" in Lomé (gegr. 1965 als "Institut Supérieur du Bénin", seit 1970 Universität).

a) Dar. 37 Personen, die auf traditionelle Weise Geburtshilfe leisteten. - b) Alle Fälle. - c) 1979/80.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1976	1977	1978	1979
Berufsbildende Schulen	Anzahl	2 104	5 118	6 478	6 618	8 723
Schülerinnen	Anzahl	805	1 544	1 532	1 689	2 519
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	153	310	329	388	478
Hochschulen	Anzahl	845	2 167	1 948	2 707	4 000 ^{a)}
Studentinnen	Anzahl	101	308	302	544	.

1970 ¹⁾						
insgesamt	Küsten-region	Region der Hochebenen	Zentral-region	Kara	Savannen-region	
Anzahl						
Bildungsstand der Bevölkerung nach Regionen						
Analphabeten	877 975	288 112	198 936	146 029	121 371	123 527
Lese- und Schreibkundige ...	119 421	50 544	42 582	8 820	11 085	6 390
Grundschulabschluß	69 871	40 318	16 440	6 071	4 763	2 279
Abschluß nach dem						
10. Schuljahr	13 219	9 379	1 549	1 119	801	371
Probatoire	2 127	1 561	211	208	105	42
Abitur (Baccalauréat)	1 197	839	125	142	61	30
Hochschulbildung	1 070	736	138	100	62	34
Unbekannt	1 095	874	90	60	47	24

Einheit	1970 ²⁾		
ERWERBSTÄTIGKEIT			
Erwerbspersonen	1 000		728,3
männlich	1 000		405,4
weiblich	1 000		323,0
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%		37,3

1970 ²⁾						
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
1 000			%			
Erwerbspersonen nach Altersgruppen						
(Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
12 - 15	45,4	22,5	22,9	6,2	5,5	7,1
15 - 20	79,7	43,9	35,7	10,9	10,8	11,1
20 - 25	86,3	44,1	42,2	11,9	10,9	13,1
25 - 45	331,6	176,7	154,9	45,5	43,6	48,0
45 - 55	92,2	56,2	36,0	12,7	13,8	11,2
55 - 65	48,0	30,5	17,5	6,6	7,5	5,4
65 und mehr	45,1	31,3	13,8	6,2	7,7	4,3

	Einheit	1967	1970	1971	1972	1973
nach Wirtschaftsbereichen ³⁾						
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	6,2	5,5	6,5	7,8	8,3
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	0,3	0,4	0,6	0,7	0,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	1,2	1,7	1,4	1,7	1,8
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	1,3	1,2	2,5	2,7	2,5
Baugewerbe	1 000	3,4	2,2	2,0	2,7	3,3
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	2,0	2,2	4,3	4,1	4,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	3,2	4,1	2,3	2,3	2,0
Andere Dienstleistungen ..	1 000	3,7	5,6	2,3	3,4	4,0

1) Volkszählungsergebnis (Personen im Alter von 11 und mehr Jahren). - 2) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April). - 3) Nur privater Sektor; ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

a) 1979/80.

Gegenstand der Nachweisung	1964 ¹⁾				1970 ²⁾	1974
	insgesamt	Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger	insgesamt	
Anzahl						
Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf und nach Wirtschaftsbereichen	656 483	326 809	295 000	35 174	719 308	1 085 975
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	498 767	247 000	245 200	6 567	.	537 632
Produzierendes Gewerbe	54 968	27 846	16 900	10 222	.	74 305
Energie- und Wasserwirtschaft	669	2	-	667	.	1 121
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	908	6	-	902	.	1 964 ^{a)}
Verarbeitendes Gewerbe ...	2 680	530	1 500	650	.	61 400 ^{a)}
Baugewerbe	1 346	18	-	1 328	.	9 820
Handwerk	49 365	27 290	15 400	6 675	.	.
Handel, Banken, Versicherungen	55 728	49 320	4 000	2 408	.	58 229
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 480	730	2 000	4 750	.	7 585
Andere Dienstleistungen	9 653 ^{b)}	535	2 250	6 868 ^{b)}	.	23 824
Sonstige	29 887	878	24 650	4 359	.	384 630

Einheit		1976	1977	1978		
Erwerbstätige im indu- striellen Sektor	1 000	6,9	7,1	7,7		
Bergbau	1 000	2,3	2,3	2,6		
Ernährungsgewerbe	1 000	0,9	0,9	1,0		
Textilgewerbe	1 000	1,3	1,4	1,9		
Sonstige	1 000	2,4	2,5	2,2		
		1970	1975	1976	1977	1978
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	2 476	2 485	2 498	2 485	1 600
Ackerland	1 000 ha	2 200	2 220	2 220	2 220	1 335
Dauerkulturen	1 000 ha	76	65	78	65	65
Dauerwiesen und -weiden	1 000 ha	200	200	200	200	200
Waldfläche	1 000 ha	400	350	350	350	340
Sonstige Fläche	1 000 ha	2 724	2 765	2 752	2 765	3 660
Bewässerte Fläche	1 000 ha	3	3	3	5	7
		1975	1976	1977	1978	1979
LANDWIRTSCHAFT						
Anbauflächen ausgew. Nutzpflanzen						
Reis	1 000 ha	11	15	12	20	20
Mais	1 000 ha	110	110	113	125	115
Hirse	1 000 ha	199	200	154	210	200
Maniok	1 000 ha	22	22	21	22	23
Kaffee	1 000 ha	30	30	20	20	20
Kakao	1 000 ha	36	30	35	35	35

1) Ergebnis einer Erhebung, die sich auf die sieben kreisfreien Städte, die Hauptorte der Verwaltungsbezirke und die vier verkehrsgünstigsten Markttorte erstreckte. Die Beschäftigten im Straßenverkehrsgewerbe sind nicht, die im Handwerk nur teilweise erfaßt; befragt wurden 2 537 Unternehmen. - 2) Volkszählungsergebnis (1. März bis 30. April).

a) Einschl. Handwerk. - b) Einschl. Streitkräfte (1 583).

Gegenstand der Nachweisung	1974					
	insgesamt	Küsten- region	Region der Hochebenen	Zentral- region	Kara	Savannen- region
	Anzahl					
Landwirtschaftliche Betriebe . nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)	199 760	59 660	54 700	29 200	32 300	23 900
unter 0,5	38 360	12 260	8 800	2 400	14 000	900
0,5 - 1	50 300	18 700	15 400	4 600	10 200	1 400
1 - 2	55 800	17 600	18 200	9 100	5 900	5 000
2 - 3	24 900	6 800	6 700	5 800	900	4 700
3 - 4	12 900	2 500	2 800	3 600	500	3 500
4 - 5	6 700	1 400	1 100	1 600	600	2 000
5 - 10	9 400	300	1 600	1 900	200	5 400
10 und mehr	1 400	100	100	200	-	1 000
	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Schlepperbestand JE	Anzahl	60	110	120	130	160
		1976	1977	1978	1979	1980
Verbrauch von Handelsdünger ¹⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	t	847	948	350	762	1 500
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	t	1 159	1 108	362	493	1 300
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	t	285	781	203	463	500
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung 1969/71 D = 100		99	93	105	103	105
je Einwohner 1969/71 D = 100		83	76	84	79	78
Nahrungsmittelerzeugung .. 1969/71 D = 100		99	93	108	104	104
je Einwohner 1969/71 D = 100		84	76	86	80	78
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Reis (Paddy)	1 000 t	23	16	23	25	.
	dt/ha	15,3	13,3	11,5	12,5	.
Mais	1 000 t	136	95	173	155	169
	dt/ha	12,4	8,4	13,8	13,5	14,0
Hirse	1 000 t	120	113	130	136	123
	dt/ha	6,0	7,3	7,7	8,0	7,2
Süßkartoffeln	1 000 t	3	6	6	6	.
	dt/ha	23,1	30,0	30,0	30,0	.
Maniok	1 000 t	449	392	454	460	.
	dt/ha	204	187	206	200	.
Jamswurzeln	1 000 t	416	394	475	295	295
Bohnen, trocken	1 000 t	16	13	15	17	17
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	23	16	18	20	.
Rizinusbohnen	t	200	80	140	.	.
Baumwollsaamen	1 000 t	3	4	2	5	.
Kokosnüsse	1 000 t	13	14	14	14	.
Palmkerne	1 000 t	15	12	11	12	13
Tomaten	1 000 t	3	3	3	3	.
Apfelsinen	1 000 t	9	9	9	10	.
Bananen	1 000 t	13	13	13	13	.
Kaffee, grün	1 000 t	10	10	5	6	11
Kakaobohnen	1 000 t	16	13	13	15	18
Tabak	1 000 t	2	2	2	2	.
Rohbaumwolle	t	9 350	6 521	5 447	.	.
Rohkapok	t	104	209	295	.	.
Karitemandeln	t	1 329	6 280	1 042	1 200	.
		1975	1976	1977	1978	1979
Viehbestand (30. September)						
Pferde	1 000	3	3	3	3	3
Esel	1 000	2	2	1	1	1
Rinder	1 000	226	232	232	245	250
Milchkühe	1 000	29	30	30	32	33
Schweine	1 000	183	270	272	273	275
Schafe	1 000	730	750	830	833	835
Ziegen	1 000	558	630	743	745	748
Hühner	1 000	4 244	2 700	2 500	2 800	2 900

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	31	40	41	42	45
Schweine	1 000	92	135	136	137	138
Schafe und Lämmer	1 000	155	161	177	178	179
Ziegen	1 000	112	126	149	150	151
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	3	5	5	5	5
Schweinefleisch	1 000 t	3	4	4	5	5
Hammel-, Lamm- und Ziegen-						
fleisch	1 000 t	3	3	3	3	3
Geflügelfleisch	1 000 t	3	3	3	3	4
Kuhmilch	1 000 t	3	3	3	3	3
Hühnereier	t	2 036	1 296	1 200	1 344	1 392
Rinderhäute, frisch	t	563	720	738	756	810
Schaffelle, frisch	t	294	306	336	338	340
Ziegenfelle, frisch	t	112	126	149	150	151
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag	1 000 m3	588	606	623	641	660
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	131	135	138	141	145
Brennholz	1 000 m3	457	471	485	500	515
1976-1978						
FISCHEREI						
Fischereifahrzeugbestand ¹⁾ ...	Anzahl BRT	1 134				
1975						
Fangmengen	t	14 420	11 380	8 440	15 639	8 098
Süß- und Brackwasserfische .	t	3 005	2 070	1 135	3 944	3 500
Seefische	t	11 414	9 280	7 256	11 646	4 593
darunter:						
Sardinen, Anchovis u.ä. ..	t	9 070	5 450	1 829	1 829	438
Haie, Rochen u.ä.	t	125	200	270	270	42
Tintenfische	t	1	30	49	49	5
1970						
1971						
1972						
1975						
1976						
1977						
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe						
Energie- und Wasserwirt-						
schaft 2)	Anzahl	2	2	2	.	3
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	Anzahl	4	4	4	.	4
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	24	28	28	.	40
darunter:						
Ernährungsgewerbe	Anzahl	9	9	9	.	5
Herstellung von						
Getränken	Anzahl	3	3	3	.	2
Leder-, Textil- und						
Bekleidungsgewerbe	Anzahl	2	3	2	.	3
Beschäftigte						
Energie- und Wasserwirt-						
schaft 2)	1 000	0,6	0,7	0,7	.	.
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1 000	1,5	1,7	1,8	2,1	2,3
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	2,5	2,7	2,4	.	.
darunter:						
Ernährungsgewerbe	1 000	1,0	1,0	0,7	0,8	0,9
Herstellung von						
Getränken	1 000	0,6	0,6	0,3	.	.
Leder-, Textil- und						
Bekleidungsgewerbe	1 000	0,8	0,9	0,8	1,3	1,4

1) Quelle: "Lloyd's Register of Shipping"; Stand: 1. Juli. - 2) Gesellschaften.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973		
Index der industriellen Produktion						
Energiewirtschaft	1970 = 100	119,7	142,9	172,0		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100	113,7	127,8	150,6		
Verarbeitendes Gewerbe						
Nahrungsmittelerzeugung ..	1970 = 100	130,3	.	72,5		
Herstellung von Getränken	1970 = 100	108,7	126,9	140,6		
Textil- und Bekleidungs- gewerbe	1970 = 100	137,2	194,6	145,7		
		1975	1976	1977	1978	1979
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung						
der Kraftwerke	MW	21,2	21,8	28,4	26,3	.
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	19,6	20,2	26,8	24,7	.
Kraftwerke in Lomé	MW	6,9	6,9	6,9	6,9	78,0 ^{a)}
Kraftwerke der CTMB 1) ..	MW	9,9	9,9	15,9	13,2	.
Dieselgeneratoren 2) ...	MW	2,8	3,4	4,0	4,6	8,0
Wasserkraftwerk KPIME	MW	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
Erzeugung von Elektrizität .	Mill. kWh	117,9	133,1	173,4	199,7	216,8
Eigenerzeugung	Mill. kWh	40,2	44,4	64,6	66,7	66,3
Örtliche Wärme- und Wasserkraftwerke						
KPIME	Mill. kWh	5,4	4,4	8,2	8,5	10,4 ^{b)}
Wärme- und Wasserkraftwerke der CTMB	Mill. kWh	34,8	40,0	56,4	58,2	55,9 ^{c)}
Einfuhr aus Ghana (Volta- kraftwerk Akosombo) 3) ..	Mill. kWh	77,7	88,7	108,8	133,0	150,5
Verbrauch von Elektrizität .	Mill. kWh	101,2	117,6	146,8	173,6	191,3
Ohne Verkäufe der CTMB ...	Mill. kWh	68,2	78,6	92,6	117,8	136,7
Verkäufe der CTMB	Mill. kWh	33,0	39,0	54,2	55,8	54,6
Verbrauch von Erdölprodukten						
Superbenzin	1 000 m3	18,2	24,2	27,7	32,0	39,4
Benzin	1 000 m3	21,0	24,5	24,5	24,2	27,8
Leuchtöl	1 000 m3	7,9	11,1	7,7	5,2	14,5
Dieselöl	1 000 m3	11,3	12,4	14,3	13,7	5,9
Heizöl, leicht	1 000 m3	31,4	35,5	40,8	44,8	49,8
Heizöl, schwer	1 000 t	21,5	32,0	41,3	40,1	42,8
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Kalziumphosphat	1 000 t	1 134	1 997	2 885	2 828	2 991 ^{d)}
Salz	1 000 t	272	4 627	2 812	1 996	2 268
Verarbeitendes Gewerbe						
Zement	1 000 t	150	158	239	327	298
Ziegelsteine	1 000 St	204	179	459	778	.
Schuhe	1 000 P	746	902	1 025	740	940
Baumwollgewebe	Mill. m	15,1	13,4	15,3	16,3	9,9
Gaze	Mill. m	-	15,0	12,9	14,5	12,2
Getreidemehl	1 000 t	2,1	6,9	18,4	15,4	.
Maniokmehl 4)	t	434	423	416 ^{e)}	137	.
Maniokstärke	t	8 746	358	30 ^{e)}	.	.
Sago (Tapioka)	t	2 791	2 603	2 975	146 ^{e)}	.
Palmöl	1 000 t	7	18	18	18	19 ^{f)}
Kopra	1 000 t	3	2	2	2	2 ^{g)}
Fische, Krusten- und Weichtiere, geräuchert ⁴⁾	t	62,4	7,4	32,8	37,5	.
Bier	1 000 hl	175,5	170,6	233,2	290,2	367,5
Alkoholfreie Getränke	1 000 hl	41,6	90,9	112,9	131,5	152,4
		1970	1975	1976	1977	1978
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für Hoch- bauten in Lomé	Anzahl	195	172	266	218	210
Wohnbauten	1 000 m2	43,1	45,3	62,6	46,6	53,1
Nichtwohnbauten	Anzahl	178	161	256	200	196
Nichtwohnbauten	Anzahl	17	11	10	18	14

1) "Compagnie Togolaise des Mines du Bénin" (Phosphatwerke), verstaatlicht seit 1974. - 2) In wichtigen Ortschaften und einigen Industriebetrieben. - 3) Aufgrund des zwischen Togo, Ghana und Benin bestehenden Verbundsystems der CEB ("Communauté Electrique du Bénin"). - 4) Ausfuhr.

a) 23 MW durch abgeschlossene Erweiterung des alten Kraftwerkes (6,9 MW), das aber wegen der Stromlieferungen aus Ghana bisher nur der Versorgungssicherheit dient und 55 MW des neuen Kraftwerkes (fertiggestellte erste Ausbaustufe; Endkapazität: 120 MW), das bisher nur wenig Strom lieferte. - b) 1980: 12,5 Mill. kWh. - c) 1980: 74,7 Mill. kWh. - d) 1980: 2,9 Mill. t. - e) Ausfuhr. - f) 1980: 20 000 t. - g) 1980: 2 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
AUSSENHANDEL (NATIONALE STATISTIK) ¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	119,1	173,9	185,6	284,3	448,0
Ausfuhr	Mill. US-\$	189,1	124,8	105,2	159,4	240,8
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 70,0	- 49,1	- 80,4	- 124,9	- 207,2
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	73,1	122,7	123,1	182,5	262,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	10,7	18,8	17,0	26,8	36,1
Frankreich	Mill. US-\$	39,9	61,0	61,4	96,5	137,4
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	10,3	16,5	23,5	27,4	39,9
Niederlande	Mill. US-\$	7,1	12,8	13,7	20,8	22,8
Belgien - Luxemburg	Mill. US-\$	1,4	2,8	2,5	3,5	15,1
Schweiz	Mill. US-\$	0,8	1,4	0,5	4,0	38,7
Österreich	Mill. US-\$	1,0	0,2	0,3	0,5	11,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	5,2	7,9	9,3	22,3	19,5
Nigeria	Mill. US-\$	1,5	1,1	0,4	0,3	53,0
Japan	Mill. US-\$	3,6	5,0	9,4	12,3	11,9
Volksrepublik China	Mill. US-\$	5,4	6,6	5,5	9,5	10,4
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern (countries of last consignment)						
EG-Länder	Mill. US-\$	169,8	111,9	79,5	115,9	141,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	11,8	13,0	7,3	18,8	19,1
Niederlande	Mill. US-\$	56,3	40,5	35,3	50,3	73,1
Frankreich	Mill. US-\$	85,7	49,0	29,7	33,3	35,5
Italien	Mill. US-\$	1,5	0,3	1,9	4,2	7,2
Jugoslawien	Mill. US-\$	.	0,0	3,9	9,0	15,4
Polen	Mill. US-\$	.	1,9	7,0	13,2	13,2
Sowjetunion	Mill. US-\$	0,0	.	1,8	4,5	6,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1,1	0,2	0,2	0,6	18,0
Elfenbeinküste	Mill. US-\$	0,3	0,8	0,3	0,2	8,1
Nigeria	Mill. US-\$	0,1	1,4	1,7	1,4	4,6
Obervolta	Mill. US-\$	0,4	0,6	0,2	0,8	3,1
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren ...	Mill. US-\$	0,4	0,5	0,5	1,2	2,3
Getreide und Getreide- erzeugnisse	Mill. US-\$	3,2	3,0	4,4	13,6	7,7
Rüben- und Rohrzucker, raffiniert	Mill. US-\$	1,7	2,6	1,6	8,5	5,7
Getränke	Mill. US-\$	3,5	5,2	5,9	9,7	12,7
Tabak und Tabakwaren	Mill. US-\$	3,7	5,3	7,0	8,7	6,4
Medizin. u. pharm. Erzeug- nisse	Mill. US-\$	3,1	4,8	4,2	5,5	5,5
Reifen, Luftschläuche usw. .	Mill. US-\$	1,3	2,0	2,1	2,5	.
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	2,3	6,5	3,0	4,2	7,1
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	14,3	16,7	18,1	27,3	31,5
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	4,4	10,9	10,1	14,3	52,6
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	11,8	21,0	23,4	42,4	94,0
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	6,4	9,9	9,8	14,5	36,0
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	8,5	15,6	19,9	25,4	.
Feinmech. u. optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,7	1,3	1,1	2,5	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kaffee, Kaffeemittel	Mill. US-\$	8,3	8,2	16,8	22,4	22,2
Kakaobohnen und Bruch	Mill. US-\$	22,5	21,8	17,5	41,2	70,6
Ölsaaten und Ölfrüchte	Mill. US-\$	3,6	2,6	1,4	2,5	0,3
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	1,5	1,0	3,1	3,4	2,3
Natürliches Kalziumphosphat	Mill. US-\$	144,6	80,6	55,1	77,6	94,3
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	3,3	4,7	4,1	3,7	4,1

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Her-
stellungsländ, Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif,
Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)¹⁾						
Einfuhr (Togo als Herstellungsland)	1 000 US-\$	21 346	28 660	29 701	33 752	33 225
Ausfuhr (Togo als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	16 868	20 129	64 082	24 148	27 734
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	1 000 US-\$	- 4 478	- 8 531	+ 34 381	- 9 604	- 5 491
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus	1 000 US-\$	16 945	21 270	19 387	16 072	17 372
Ölsaaten und ölhaltige Früchte	1 000 US-\$	-	99	44	45	79
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$	5	82	-	5	425
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	1 873	4 675	6 859	8 352	12 887
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	-	-	-	-	168
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffierz.	1 000 US-\$	1 377	1 505	1 639	1 281	346
Bekleidung und Bekleidungs-zubehör	1 000 US-\$	718	707	1 340	1 138	1 470
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	27	53	81	145	331
Zucker, Zuckerwaren und Honig	1 000 US-\$	0	14	78	468	633
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$	327	633	481	880	1 659
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	627	797	717	531	513
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	119	201	391	149	393
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	123	210	276	307	285
Kautschukwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	186	216	252	420	346
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffierz.	1 000 US-\$	598	350	335	571	884
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	238	134	458	1 052	1 305
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	341	238	2 087	470	315
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	608	409	1 294	2 433	1 039
Kraftmaschinen u. -aus-rüstungen	1 000 US-\$			561	821	1 127
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke	1 000 US-\$	3 048	8 283	7 152	3 088	3 417
Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$			857	223	303
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$			7 104	4 805	4 190
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon	1 000 US-\$	751	1 340	2 522	364	581
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	6 722	3 930	3 575	2 279	5 760
		1974	1975	1976	1977	1978
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	km	494,8	494,8	495,2	495,2	495,2 ^{a)}
Lokomotiven (Diesel)	Anzahl	22	22	22	22	22
Personenwagen	Anzahl	63	63	63	63	63
Güterwagen	Anzahl	415	415	415	415	415
Dienstwagen	Anzahl	5	5	5	5	5
Beförderte Personen	1 000	1 269	1 680	2 077	2 252	2 299
Personenkilometer	Mill.	64,7 ^{b)}	20,3 ^{b)}	91,2 ^{b)}	101,1	103,0 ^{c)}
Beförderte Güter	1 000 t	278 ^{b)}	517 ^{b)}	34 ^{b)}	29	96 ^{c)}
Nettotonnenkilometer 2)	Mill.	23,0	42,4	37,7	28,9	95,6

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Einschl. Gepäck und Paketpost.

a) 1979 und 1980: 555 km. - b) Einschl. Steintransporte zum Bau einer Hafenmole. - c) 1980: 550 000 t (durch Steintransporte (Klinker) auf neuer Eisenbahnstrecke).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge JE	km	7 338	7 450	7 450	7 450	7 450
befestigt	%	14,0	14,0	16,0	16,2	16,5
Haupt- oder Nationalstraßen	km	2 138	2 150	2 439	2 483	2 513
Regionalstraßen	km	5 200	5 300	5 011	4 967	4 937
		1970	1975	1977	1978	1979
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	8 162	15 510	19 398	21 733	24 335
Kraftomnibusse	Anzahl	57	112	142	152	152
Lieferwagen	Anzahl	3 055	4 994	6 326	7 048	8 087
Lastkraftwagen 1)	Anzahl	2 146	2 964	3 632	3 966	4 247
Motorräder 2)	Anzahl	1 738	4 112	6 966	10 607	12 723
Straßenschlepper	Anzahl	148	239	390	488	538
Pkw je 1 000 Einwohner JE	Anzahl	4,1	6,9	8,2	8,9	9,7
Neuzulassungen von Kraft- fahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	1 850	2 200	2 602	3 057	.
Kraftomnibusse	Anzahl	17	4	.	10	.
Lastkraftwagen	Anzahl	228	150	1 040	334	.
Motorräder und -roller	Anzahl	450	320	635	1 120	.
Mopeds	Anzahl	.	231	346	2 521	.
		1976	1977	1978	1979	1980
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen ³⁾	Anzahl BRT	1 134	1 134	4 15 498	4 15 501	5 25 395
Verkehr über See mit dem Ausland						
Hafen von Lomé						
Angekommene Schiffe	Anzahl	809	777	808	869	.
Güterumschlag						
Gelöschte Güter	1 000 t	468,0	698,5	1 020,3	1 014,5	843,7
Erdölprodukte und Rohöl	1 000 t	99,5	209,7	351,0	448,9	435,2
Verladene Güter	1 000 t	61,7	56,1	319,2	282,7	653,4
Erdölprodukte	1 000 t	.	.	257,6	218,0	.
Transitgüter	1 000 t	67,6	105,0	106,3	97,1	.
Hafen von Kpémé						
Verladung von Phosphat .	1 000 t	.	2 771	2 738	2 700	2 896
		1970	1975	1978	1979	1980 ⁴⁾
LUFTVERKEHR						
Verkehrsleistungen der natio- nalen Fluggesellschaft 5)						
Beförderte Personen	1 000	30	38	56	61	.
Personenkilometer	Mill.	65	108	154	167	.
Nettotonnenkilometer 6)	Mill.	6	12	15	17	.
Flughafen Lomé						
Starts und Landungen	Anzahl	1 760	3 312	4 329	4 709	3 459
Fluggäste						
Einsteiger	Anzahl	13 348	36 771	56 517	62 969	43 662
Aussteiger	Anzahl	12 873	36 348	58 723	64 750	45 983
Durchreisende	Anzahl	11 410	42 433	79 570	87 669	69 977
Fracht						
Empfang	t	477	869	1 989	3 417	2 643
Versand	t	264	2 257	1 887	1 443	606
Post						
Empfang	t	79	112	79	116	.
Versand	t	39	46	31	33	86

1) Ab 3,5 t. - 2) Ab 50 cm³. - 3) Stand: 1. Juli. Schiffe mit 100 BRT und mehr. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 4) Januar bis August. - 5) Enthält Anteil an den Leistungen der "Air Afrique"; Anteil für 1970: 1/12, für 1975: 1/11, für 1977 bis 1979: 1/10. - 6) Ohne Post.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
NACHRICHTENVERKEHR						
Telefonanschlüsse	Anzahl	.	5 743	6 300	7 041	7 303
Rundfunkteilnehmer ¹⁾						
Hörfunk	1 000	40	.	405	450	.
Fernsehen	1 000	-	.	1,5	7,0	.
		1976	1977	1978	1979	1980
REISEVERKEHR						
Eingereiste Auslandsgäste	1 000	60,0	59,6	76,0	100,0	150,0 ^{a)}
Gästezimmer	Anzahl	1 028	1 028	1 028	2 108	3 000 ^{b)}
Übernachtungen	1 000	180	177	220	300	.
Deviseneinnahmen	Mill. CFA-Francs	1 003	1 720	2 292	2 500	.
		1977	1978	1979	1980	1981

GELD UND KREDIT

Währung		Franc C.F.A. (F C.F.A., F) <u>CFA-Franc</u> = 100 Centimes (c)				
Errechneter Vergleichs-						
wert 2)	JE	DM für 1	0,0090	0,0087	0,0086	0,0086
		CFA-Franc				0,0084 ^{c)}
Verbrauchergeldparität des						
CFA-Franc im Verhältnis zur						
DM nach deutschem Ver-						
brauchsschema: 1 000 CFA-						
Francs = ... DM 3)	D	DM	7,69	7,79	7,34 ^{d)}	.
Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	37,9	61,7	52,8	70,2
Goldbestand	JE	1 000 fine				
		troy oz 4)	6	10	13	13
						13 ^{e)}
Bargeldumlauf (Noten und						
Münzen) 5)	JE	Mrd.CFA-Francs	15,97	20,80	21,53	23,24 ^{g)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	CFA-Francs	6 776	8 616	8 703	.
Bankeinlagen (jederzeit						
fällig) 6)	JE	Mrd.CFA-Francs	19,89	26,57	31,33	26,60 ^{g)}
Termineinlagen 6)	JE	Mrd.CFA-Francs	11,63	16,85	20,25	22,98 ^{g)}
Sparkasseneinlagen	JE	Mrd.CFA-Francs	2,17	2,37	2,57	2,64 ^{h)}
Postscheckeinlagen	JE	Mrd.CFA-Francs	0,57	0,72	0,71	0,76
Postskredite an Private	JE	Mrd.CFA-Francs	44,23	51,01	57,81	59,47 ^{g)}
Bankkredite						
Schatzamt		Mrd.CFA-Francs	1,12	1,81	2,04	1,91
Depositenbanken		Mrd.CFA-Francs	43,11	49,20	55,77	57,56
Diskontsatz der Zentral-						
bank 7)	JE	% p.a.	8,0	8,0	8,0	10,5
						10,5 ⁱ⁾

ÖFFENTLICHE FINANZEN ⁸⁾

	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Mill. CFA-Francs						
Staatshaushalt ⁹⁾						
Einnahmen	37 434	43 025	52 838	66 900	67 275	70 658
Steuerliche Einnahmen	34 826	41 140	50 863	60 700	59 184	63 465
darunter:						
Einkommen- und Gewinn-						
steuer	15 032	15 103	21 921	21 921	.	.
Steuern auf Handels-						
und Industriegewinne	13 833	13 887	19 692	25 200	.	.
Steuern auf Waren und						
Dienstleistungen	1 513	3 894	5 130	6 100	.	.
Zölle	14 718	20 762	21 838	25 200	.	.
Einfuhrzölle	11 391	16 467	17 227	19 200	.	.
Nichtsteuerliche Einnahmen	2 608	1 885	1 975	6 200	8 091	7 193

1) Geräte in Gebrauch. - 2) Grundlage: 1 Französischer Franc (FF) = 50 CFA-Francs. - 3) Ohne Wohnungsmiete. - 4) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 5) Ohne Bestände der Banken. - 6) Depositenbanken. - 7) Im Verkehr mit Banken. - 8) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 9) Ohne Sonderhaushalte. 1976 bis 1978: tatsächliche Ergebnisse, 1979: vorläufiges Ergebnis, 1980 und 1981: Voranschläge.

a) Personen mit 3 und mehr Übernachtungen. - b) Hotelbetten. - c) 30. Juni. - d) November D. - e) 30. April. - f) Außerdem SZR im Wert von 8,7 Mill. US-\$ (30. Juni: 8,3 Mill. US-\$). - g) 30. September. - h) 30. November. - i) 31. Januar.

Gegenstand der Nachweisung	1976	1977	1978	1979	1980	1981
	Mill. CFA-Francs					
Ausgaben	48 562	56 821	63 688	71 900	67 275	70 658
Laufende Ausgaben	24 659	34 458	34 480	57 500	59 873	66 666
nach Arten						
Löhne und Gehälter ...	11 493	15 482	17 193	17 664	19 263	20 652
Material und Unterhalt	6 108	10 975	8 360	9 061	7 307	7 681
Beiträge und Sub-						
ventionen	5 020	5 684	6 154	9 445	11 625	.
Schuldendienst	1 318	1 825	2 322	18 128	15 022	20 023
Sonstige laufende						
Ausgaben	721	492	451	3 202	6 657	.
nach ausgewählten Auf-						
gabenbereichen						
Gesundheitswesen	1 783	2 159	2 653	2 496	2 838	2 724
Bildungswesen	4 321	6 101	7 572	7 307	7 073	7 892
Sonstige Sozial-						
leistungen	1 630	1 848	1 322	1 651	.	.
Landwirtschaft	1 174	1 454	1 610	1 675	1 762	.
Allgemeine Verwaltung	3 443	4 103	4 532	4 620	.	.
Verteidigung	2 799	4 268	4 620	4 789	4 937	6 031
Investitionsausgaben	17 498	9 879	12 667	14 400	7 401	3 992
Sonderausgaben 1)	6 373	12 519	16 534	-	-	-
Nettokredite	32	- 35	7	-	-	-
Mehrausgaben	11 128	13 796	10 850	5 000	-	-

	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979	
Deutsche Direktinvestitionen	JE	Mill. DM	6,4	7,4	11,8	12,0	12,2 ^{a)}
Staatsschuld							
Auslandsverschuldung ²⁾	Mrd.CFA-Francs	48,6	54,9	96,8	163,6	188,0	

	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81
--	---------	---------	---------	---------	---------

PREISE UND LÖHNE

PREISE

Erzeugerpreise ausgewählter Waren

Kaffee, "Marchand"	CFA-Francs/kg	125	145	180	200	200
Kakao	CFA-Francs/kg	130	150	200	220	220
Erdnüsse	CFA-Francs/kg	55	80	85	85	85
Palmkerne	CFA-Francs/kg	32	42	52	52	52
Baumwollsaamen, "Allen",						
1. Qualität	CFA-Francs/kg	50	60	60	60	60
Baumwollsaamen, "Mono",						
1. Qualität	CFA-Francs/kg	44	54	54	54	54
Karitemandeln	CFA-Francs/kg	21	26	31	41	41

			1976	1977	1978	1979
Index der Ausfuhrpreise ("unit value") für						
Kaffee	D	1975 = 100	185	450	271	326
Kakao	D	1975 = 100	121	177	240	252
Phosphate	D	1975 = 100	46	45	49	52

		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80
Durchschnittliche Ausfuhr- preise ausgewählter Waren (fob) 3)						
Kaffee	CFA-Francs/kg	616,15	1 122,14	677,50	672,83	600,00
Kakao	CFA-Francs/kg	403,32	672,41	771,95	755,98	600,00
Baumwolle, "Allen" und "Mono"	CFA-Francs/kg	322,36	310,25	217,34	278,33	320,00
Palmkerne	CFA-Francs/kg	39,97	64,21	66,50	92,29	55,00

1) Überetatmäßige Ausgaben. - 2) Einschl. staatlich garantierter Schulden. - 3) Berichtszeitraum: 1. Oktober bis 30. September.

a) Stand: JM.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Index des Großhandelspreises für Kakao	D 1975 = 100	179	355	257	228	181 ^{a)}
Preisindex für die Lebenshaltung der Afrikaner in Lomé D	1975 = 100 ¹⁾	112	137	137	148	163 ^{b)}
Nahrungsmittel	1975 = 100	118	147	137	146	.
Getränke	1975 = 100	110	117	126	145	.
Bekleidung	1975 = 100	108	141	160	175	.
Wohnungsmiete	1975 = 100	98	129	153	163	.
Haushalt	1975 = 100	107	119	135	156	.
Dienstleistungen	1975 = 100	104	119	125	133	.
Verschiedenes	1975 = 100	110	117	132	132	.
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Lomé 2)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	CFA-Francs/kg	1 067	1 300	1 500	1 575	.
Schweinekotelett	CFA-Francs/kg	633	717	825	950	.
Hammelkeule	CFA-Francs/kg	683	820 ^{d)}	950	1 150 ^{d)}	.
Fisch, frisch	CFA-Francs/kg	303 ^{c)}	465 ^{d)}	542	981 ^{d)}	841 ^{d)}
Eier	CFA-Francs/St	20	24	24	30	35
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	CFA-Francs/l	114	174	279	246	.
Butter	CFA-Francs/kg	736	.	640	652	.
Käse, vollfett	CFA-Francs/kg	.	1 000	1 060	1 073	.
Erdnußöl	CFA-Francs/l	280	280	289	285	350
Weißbrot	CFA-Francs/kg	121	142	163	151	185
Weizenmehl	CFA-Francs/kg	156	.	135	170	.
Reis, poliert	CFA-Francs/kg	175	144	180	150	158
Bohnen, trocken	CFA-Francs/kg	117-153	146	138-145	144	178-225
Kartoffeln	CFA-Francs/kg	164	136	159	137	271
Zwiebeln	CFA-Francs/kg	130	170	225	325	228-300
Eßäpfel	CFA-Francs/kg	363	668	750	825	.
Apfelsinen	CFA-Francs/kg	550	.	775	775	.
Zucker, weiß	CFA-Francs/kg	199	200	200	200	.
Salz	CFA-Francs/kg	31	117	126	145	.
Bohnenkaffee, geröstet	CFA-Francs/kg	976	904	972	1 104	816
Tee	CFA-Francs/kg	1 628	1 991	1 952	3 248-3 681	.
Bier, in Flaschen	CFA-Francs/l	175	167-333	189	205-212	.
Zigaretten	CFA-Francs/20 St	55	73	63	123	.
Feuerholz	CFA-Francs/dt	500	500	800	1 900	1 700
Haushaltskohle	CFA-Francs/dt	2 800	3 300	3 700	5 300	6 000
		1975	1977	1980		
LÖHNE						
Garantierte Mindeststundenlöhne der Arbeiter der niedrigsten Arbeitergruppe (Gruppe 1) 3)						
in der Landwirtschaft	CFA-Francs	44,85	51,58	56,73		
in der gewerblichen Wirtschaft	CFA-Francs	51,74	59,50	65,45		
		1980				
		Stunden-	löhne		Monats-	
Garantierte Mindestlöhne der Arbeiter nach Arbeitergruppen 4)						
in der Landwirtschaft						
Gruppe 1	CFA-Francs	56,73		11 347		
Gruppe 2	CFA-Francs	62,38		12 476		
Gruppe 3	CFA-Francs	68,08		13 616		
Gruppe 4	CFA-Francs	73,74		14 748		
in der gewerblichen Wirtschaft						
Gruppe 1	CFA-Francs	65,45		11 344		
Gruppe 2	CFA-Francs	71,98		12 476		
Gruppe 3	CFA-Francs	78,52		13 609		

1) Originalbasis: 1963 = 100. - 2) Jeweils Oktober. - 3) Jeweils ab 1. Januar. - 4) Ab 1. Januar.
a) 1981 Januar/Juni D: 173. - b) Januar/September D. - c) Karpfen. - d) Hecht "capitaine".

Gegenstand der Nachweisung	1975		1977		1980	
	Mindest-	Höchst-	Mindest-	Höchst-	Mindest-	Höchst-
	löhne 1 000 CFA-Francs					
Jahreslöhne der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschafts- zweigen 1)						
Baugewerbe	157,3	811,5	180,9	933,2	202,1	1 026,6
Handel	107,6	1 262,4	123,8	1 451,8	136,2	1 605,6
Verkehr	107,6	901,7	123,8	1 036,9	136,2	1 146,4
Banken	123,3	1 728,8	141,8	1 988,1	155,9	2 186,9
	1974	1976	1978	1979	1980	
	Ganzes Land			Lomé		
	CFA-Francs					
Vorherrschende Stundenlohn- sätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)						
Elektroinstallateur im Außendienst (Energie- wirtschaft)	.	68,59 ^{a)}	126,90	126,90	139,59	
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	45,01	54,01	59,50	59,50	65,45	
Bäcker	55,0-83,6	66,0-100,3	83,49	83,49	.	
Textilspinner m/w	70,18	84,22	96,84	96,84	.	
Weber, Webstuhleinrichter ..	70,18	84,22	96,84	96,84	.	
Maschinennäher 3) m/w	60,50	72,60	96,84	96,84	.	
Möbeltischler	91,96	110,35	126,90	126,90	139,59	
Möbelpolsterer	91,96	110,35	126,90	126,90	110,20	
Handsetzer, Maschinensetzer, Drucker 4)	79,39	95,27	119,67	119,67	.	
Schmelzer (eisenschaffende Industrie)	70,18	84,22	126,90	126,90	139,59	
Maschinenbauer und -monteur	91,96	110,35	126,90	126,90	139,59	
Bank- und Kernformer 5)	91,96	110,35	126,90	126,90	178,16	
Modelltischler 5)	91,96	110,35	126,90	126,90	139,59	
Kraftfahrzeugmechaniker 6) .	121,00	145,20	126,90	126,90	178,16	
Stahlbaumonteur	91,96	110,35	126,90	126,90	119,38	
Zementierer	91,96	110,35	126,90	126,90	342,25	
Maler, Zimmerer, Rohrleger und -monteur	91,96	110,35	126,90	126,90	139,59	
Bauhilfsarbeiter	43,12	51,74	59,50	59,50	.	
Streckenarbeiter (Eisen- bahn) 4)	43,15	51,78	140,89	140,89	.	
Fahrer 7)	92,22 ^{a)}	110,66 ^{a)}	331,30	331,30	.	
Schaffner 7)4)	43,15	51,78	146,93	146,93	.	
Lastkraftwagenfahrer 8)	64,27 ^{a)}	77,12 ^{a)}	136,90	136,90	95,50	
Monatsgehälter der Ange- stellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 2)						
Chemische Industrie						
Laborant m/w	30 056	36 067	26 147	26 147	45 625	
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer m/w	22 260	26 712	26 220	26 220	22 868	
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter männl.	30 056	36 067	30 725	30 725	45 646	
Stenotypist weibl.	22 260	26 712	30 725	30 725	33 798	
Bankgewerbe						
Kassierer männl.	38 495	46 194	33 134	33 134	47 795	
Maschinenbuchhalter .. m/w	38 495	46 194	53 123	53 123	64 735	

Einheit		1975	1976	1977	1978	1979
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd.CFA-Francs	128,3	136,3	168,8	192,1	213,1
je Einwohner	CFA-Francs	57 534	59 520	71 830	79 710	86 275
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 1,8	+ 6,2	+ 23,8	+ 13,8	+ 10,9
je Einwohner	%	- 4,4	+ 3,5	+ 20,7	+ 11,0	+ 8,2

1) Jeweils ab 1. Januar. - 2) Jeweils Oktober. - 3) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 4) Stundenlohnsätze errechnet auf der Grundlage von Monatslohnsätzen. - 5) Im Maschinenbau. - 6) In Reparaturwerkstätten. - 7) Im Straßenbahn- und Kraftomnibusverkehr. - 8) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast.

a) Errechnet auf der Grundlage von Monatslohnsätzen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
in Preisen von 1970	Mrd.CFA-Francs	80,6	80,2	84,6	93,2	.
je Einwohner	CFA-Francs	36 143	35 022	36 000	38 672	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 0,6	- 0,5	+ 5,5	+ 10,2	.
je Einwohner	%	- 3,3	- 3,1	+ 2,8	+ 7,4	.
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd.CFA-Francs	.	.	45,9	46,9	58,9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd.CFA-Francs	.	.	2,9	3,2	3,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd.CFA-Francs	.	.	11,7	18,9	17,7
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd.CFA-Francs	.	.	11,9	12,3	11,3
Baugewerbe	Mrd.CFA-Francs	.	.	9,4	17,5	16,8
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd.CFA-Francs	.	.	28,2	30,9	39,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd.CFA-Francs	.	.	11,8	14,2	13,1
Übrige Bereiche	Mrd.CFA-Francs	.	.	47,0	48,2	52,7
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francs	128,3	136,3	168,8	192,1	213,1
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd.CFA-Francs	.	.	54,1	59,4	64,7
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd.CFA-Francs	.	.	88,2	96,0	107,1
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd.CFA-Francs	.	.	- 1,2	- 1,7	- 1,4
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mrd.CFA-Francs	.	.	141,1	153,7	170,4
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd.CFA-Francs	.	.	18,1	25,2	26,5
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francs	121,7	129,2	159,1	178,9	196,9
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd.CFA-Francs	.	.	+ 10,0	+ 12,0	+ 12,6
= Verfügbares Einkommen	Mrd.CFA-Francs	.	.	169,1	190,9	209,5
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd.CFA-Francs	95,6	90,8	115,1	144,5	138,6
Staatsverbrauch	Mrd.CFA-Francs	19,2	22,2	28,6	29,3	32,3
Anlageinvestitionen	Mrd.CFA-Francs	29,2	33,7	58,7	95,5	101,4
Vorratsveränderung	Mrd.CFA-Francs	+ 7,4	+ 3,1	+ 6,9	+ 11,6	+ 5,0
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francs	35,6	43,4	49,1	65,3	53,8
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francs	58,7	56,9	89,6	153,9	118,1
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francs	128,3	136,3	168,8	192,1	213,1
		1972	1973	1974	1975	1976
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr	Mill. SZR ²⁾	64,4	60,1	179,0	115,8	137,6
Einfuhr	Mill. SZR	74,9	70,2	81,6	174,7	156,4
Saldo	Mill. SZR	- 10,5	- 10,1	+ 97,4	- 58,9	- 18,8
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	10,9	13,9	17,3	25,1	26,6
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	36,4	34,8	36,7	61,8	60,8
Saldo	Mill. SZR	- 25,5	- 20,9	- 19,4	- 36,7	- 34,2

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1972: 273,83 CFA-Francs; 1973: 265,49 CFA-Francs; 1974: 289,23 CFA-Francs; 1975: 260,22 CFA-Francs; 1976: 275,91 CFA-Francs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	- 4,6	+ 0,6	- 0,8	- 0,5	+ 1,0
Staatliche Übertragungen ...	Mill. SZR	+ 28,7	+ 25,4	+ 32,3	+ 36,1	+ 28,8
Saldo	Mill. SZR	+ 24,1	+ 26,0	+ 31,5	+ 35,6	+ 29,8
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 11,9	- 5,0	+ 109,5	- 60,0	- 23,2
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	- 2,0	- 1,5	+ 32,4	- 4,2	- 4,9
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	-	-	- 0,7	- 0,5	- 18,2
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapital-						
verkehr	Mill. SZR	- 2,3	- 3,1	- 16,4	- 10,9	- 11,4
Kurzfristiger Kapital-						
verkehr	Mill. SZR	- 4,5	- 2,7	+ 48,3	- 56,6	+ 17,9
Übrige Kapitaltrans-						
aktionen 1)	Mill. SZR	-	-	-	-	- 2,6
Ausgleichsposten zu den						
Währungsreserven 2)	Mill. SZR	- 1,6	- 0,1	- 1,2	- 1,9	+ 6,3
Währungsreserven 3)	Mill. SZR	- 3,8	- 2,1	+ 30,3	+ 10,9	- 6,6
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 14,2	- 9,5	+ 92,7	- 63,2	- 19,5
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 2,3	+ 4,5	+ 16,8	+ 3,2	- 3,7

1) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Nach der Unabhängigkeitserklärung (1960) wurde der erste Fünfjahresplan für den Zeitraum von 1966 bis 1970 aufgestellt. Der zweite Entwicklungsplan (1971/75) sah Investitionen von rd. 76 Mrd. CFA-Francs vor, davon sollten 56,203 Mrd. CFA-Francs aus öffentlichen Mitteln (aus dem Ausland 36 Mrd. CFA-Francs) finanziert werden. Hauptziele waren ein durchschnittliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 7,7 % jährlich, die Verminderung der regionalen Unterschiede sowie die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze. Die Ziele dieses Entwicklungsplanes konnten insgesamt nicht erreicht werden. Das jährliche Wachstum des Bruttoinlandsproduktes erreichte nur 5 %. Auch in der Landwirtschaft, die nach wie vor den Schwerpunkt der togoischen Wirtschaft bildet, konnte die vorgesehene Steigerung der Ernteergebnisse nicht erreicht werden.

Im dritten Entwicklungsplan 1976/80) war eine Gesamt-Investitionssumme von rd. 251 Mrd. CFA-Francs vorgesehen. Davon sollten 162,5 Mrd. CFA-Francs (64,8 %) aus nationalen Quellen, die restliche Summe durch Finanzmittel aus dem Ausland aufgebracht werden. Das jährliche Wachstum des Bruttoinlandsprodukts war mit 8,1 % veranschlagt. An der Spitze der Förder-

maßnahmen standen die Infrastruktur (81 Mrd. CFA-Francs), die Industrie (75 Mrd. CFA-Francs) und die Landwirtschaft (56 Mrd. CFA-Francs). Leitgrundsatz des Planes war die fortschreitende Diversifizierung der Wirtschaft des Landes und deren "Togoisierung". Der Landwirtschaft kam nach wie vor eine vorrangige Priorität zu. Ein Fünftel der Investitionsausgaben für die Landwirtschaft war für eine Steigerung der Erzeugung von Palmöl, Früchten und Obst, Kaffee, Kakao und Baumwolle durch staatliche Gesellschaften vorgesehen. Dabei sollten neben der Ausdehnung der Anbauflächen auch Verarbeitungsstätten für landwirtschaftliche Erzeugnisse errichtet bzw. modernisiert werden.

Zu den Großprojekten, die bereits fertiggestellt sind, zählen die Erdölraffinerie und das Elektrostahlwerk in Lomé, ferner die Zementfabrik bei Tabligbo. Die getätigten Investitionen haben jedoch zu einer erheblichen Verschuldung im Ausland geführt, so daß an Stelle solcher Großvorhaben künftig die Anlage von Klein- und Mittelindustrien treten soll. Der Schuldendienst hatte sich innerhalb von fünf Jahren fast verdreifacht und beansprucht gegenwärtig rd. 18 % der Staatseinnahmen. Im Februar 1981 haben sich die Gläubiger Togos

bereit erklärt, die Verbindlichkeiten, die zwischen Januar 1981 und Dezember 1982 fällig werden, umzuschulden. Togo hat sich zu Rückzahlungen der Verbindlichkeiten über einen Zeitraum von neun Jahren, darunter vier Freijahre, bereit erklärt. Angesichts des hohen Handelsbilanzdefizits hat der Internationale Währungsfonds 1979 für das Stabilisierungsprogramm der Regierung einen Kredit von 19 Mill. US-\$ gewährt. Der größte Teil der Mittel sollte zur Belebung der rezessiven Wirtschaftsentwicklung eingesetzt werden, die durch den Preisverfall für Phosphate auf dem Weltmarkt, durch den Kurssturz des US-\$ und durch rückläufige Kaffeeproduktion verursacht wurde. Die Ziele dieses Planes wurden im wesentlichen erreicht. Überdurchschnittlich waren die Wachstumsraten in der Grundstoffindustrie (Abbau der Phosphat- und Kalkvorkommen). Die günstige Entwicklung wurde von der marktwirtschaftlich orientierten Wirtschaftspolitik der togoischen Regierung unterstützt, die ausländische Investitionen im Lande fördert.

Der vierte Entwicklungsplan (1981/85) ist in ein minimales Prioritätsprogramm (Programme Prioritaire Minimum/PPM), das Investitionen von 250,95 Mrd. CFA-Francs vorsieht, und ein Ergänzungsprogramm (Programme Complémentaire Optionnel/PCO) mit Investitionen von 117,54 Mrd. CFA-Francs unterteilt. Aufwendungen von etwa 161 Mrd. CFA-Francs im PPM sollen durch Kreditaufnahme im Ausland finanziert werden. Das jährliche Wachstum des Bruttoinlandsprodukts wurde auf 6,5 % veranschlagt. Die größten Zuwächse zum Bruttoinlandsprodukt pro Jahr sollen mit 12,8 % im Industriebereich und mit jeweils 8 % im Energie- und im Bau-sektor erzielt werden.

Der industrielle Wirtschaftsbereich hat angesichts der Erschließung der großen Rohphosphatvorkommen eine verhältnismäßig große Bedeutung. Etwa vier Fünftel der für Industrievorhaben vorgesehenen Investitionen des PPM und des PCO sollen für ein einziges Vorhaben bereitgestellt werden, in den Bau einer Phosphorsäurefabrik als Grundlage für eine Düngemittelindustrie. Das Werk soll eine Produktionskapazität von 300 000 t im Jahr erreichen. Die Gesamtkosten sind auf 70 Mrd. CFA-Francs veranschlagt. Der Ausbau der Infrastruktur soll im wesentlichen mit den Erfordernissen der industriellen Entwicklung verbunden werden. Ein größeres Programm wurde für den weiteren Ausbau des Hafens von Lomé aufgestellt; im PPM sind hierfür Mittel von 16 Mrd. CFA-Francs vorgesehen. Ziel ist es, dort hauptsächlich Güter für die Binnenländer Obervolta, Niger und Mali abzufertigen. Im Energiebereich sollen mit rd. 23 Mrd. CFA-Francs die größten Infrastrukturprojekte realisiert werden. Hierzu zählt vor allem der Bau eines Wasserkraftwerkes mit Staudamm bei Nangbeto am Monofluß, mit einer Kapazität von 60 MW einschließlich der Errichtung einer 110 km langen Überlandleitung nach Lomé. Der Staudamm soll auch dazu dienen, eine landwirtschaftliche Fläche von rd. 42 000 ha zu erschließen. Bei der Agrarentwicklung werden in erster Linie die regionalen Programme mit 38,8 Mrd. CFA-Francs gefördert, wobei der Region der Hochebenen (Région des Plateaux) mit 15,2 Mrd. CFA-Francs die meisten Mittel zufließen (Ausbau des Kaffee- und Kakaoanbaus). Die staatliche Agrarpolitik strebt die Steigerung der Erzeugung u.a. von Zucker, Ananas, Erdnüssen, Baumwolle und Mais an, um innerhalb der nächsten Jahre über die Eigenversorgung hinaus den Export dieser Produkte in die Nachbarländer zu ermöglichen.

QUELLENHINWEIS^{*)}

Herausgeber

République Togolaise, Ministère du Plan, du Développement Industriel et de la Réforme Administrative, Direction de la Statistique, Lomé

Titel

Annuaire statistique du Togo 1977-78

Bulletin mensuel de statistique

^{*)} Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 483,366
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	<u>Mill. DM</u> 450,511
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	189,687
b) Kredite	260,824
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 437,802
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	187,567
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	2,120
c) Finanzielle Zusammenarbeit	248,115
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 32,849
a) Kredite und Direktinvestitionen	21,240
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	11,609
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1979	<u>Mill. US-\$</u> 395,41
darunter:	
Bundesrepublik Deutschland	<u>Mill. US-\$</u> 160,93
Frankreich	137,40
Vereinigte Staaten	37,31
	} = 84,9 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979	<u>Mill. US-\$</u> 278,76
darunter:	
EG	<u>Mill. US-\$</u> 130,94
UN	40,31
Weltbank	35,22
	} = 74,1 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
Ausbau Sender Lomé; Ausbau Fischereiwesen; Gewerbeschule Sokodé; Fachpersonal Hafen Lomé; Eisenbahnsachverständige; Landwirtschaftliche Beratungszentren Agou und Kambole; Nationales Hygieneinstitut Lomé; Ärzte für das Krankenhaus Tokoin in Lomé; Versuchsstation für Tierzucht und Tierhaltung Avetovu; Pflanzenschutzdienst Cacaveli; Orthopädische Werkstatt Lomé; Land- wirtschaftliches Entwicklungsvorhaben für die Zentralregion; Wasserversorgung in vier Orten; Zootechn. Zentrum für Trypano-Toleranz Avetovu; Maternité; Universitätskrankenhaus Tokoin (Chirurgie) Lomé; Hafenterminal Lomé f. CIMAO; zwei Spezialfrachtschiffe.	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN TOGOS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Proteintein- Tag	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 2)	Alphabeten an der Bevölkerung (15 Jahre und mehr) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Grund- u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1979	Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan- schlüsse	Fernsehempfangs- geräte	Brutto-sozial- produkt 1979 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag		Jahre	Anzahl					kg SKE 4)		je 1 000 Einwohner	Anzahl		US-\$
	Kalorien	g												
Ägypten	2 716	74	d51(70)	479(76)	25(76)	61(78)	24(77)	51	473	4(79)	7(77)	15(75)	26(77)	460
Äquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	3(77)	.
Äthiopien	1 838	60	37(75)	3 277(76)	6(65)	15(74)	44(75)	80	27	1(77)	1(77)	3(77)	1(77)	130
Algerien	2 357	63	52(75)	387(76)	26(71)	64(78)	8(76)	51	729	2(73)	18(77)	16(77)	31(77)	1 580
Angola	2 063	42	37(75)	322(72)	.	45(72)	34(74)	58	166	1(74)	21(73)	5(76)	.	440
Benin (Dahome) .	2 153	49	39(75)	727(76)	8(62)	37(79)	38(77)	46	49	7(74)	5(76)	3(75)	0(77)	250
Botsuana	2 070	70	42(75)	328(76)	33(64)	64(78)	24(76)	81	.	.	6(77)	12(75)	.	720
Burundi	2 260	60	40(71)	857(75)	14(62)	13(78)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	180
Elfenbeinküste .	2 563	55	42(75)	589(75)	5(62)	44(77)	23(77)	80	380	3(78)	13(78)	13(77)	58(77)	1 060
Gabun	2 403	58	25(61)	132(75)	12(61)	116(76) ^{a)}	9(75)	77	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	17(77)	3 280
Gambia	2 281	57	39(75)	771(76)	6(62)	26(78)	56(74)	78	84	1(75)	6(73)	6(76)	.	260
Ghana	2 014	46	42(75)	648(76)	30(70)	51(77)	51(74)	52	157	0(77)	7(77)	7(77)	4(77)	400
Guinea	1 921	42	39(75)	588(76)	9(65)	22(71)	26(74)	81	93	.	2(72)	2(77)	.	270
Kamerun	2 408	59	39(75)	390(76)	19(62)	59(77)	31(76)	82	98	2(79)	8(76)	4(73)	.	560
Kenia	2 060	58	d49(70)	773(76)	36(70)	67(78)	34(77)	78	152	6(78)	8(77)	10(77)	4(77)	380
Kongo	2 234	41	42(75)	201(76)	16(61)	114(78) ^{a)}	16(74)	35	142	9(77)	14(76)	9(77)	2(77)	630
Lesotho	2 138	63	44(75)	552(76)	59(66)	71(76)	38(74)	84	.	.	4(75)	3(74)	.	340
Liberia	2 374	42	46(71)	652(73)	17(74)	45(78)	14(77)	70	418	1(77)	8(76)	3(74)	6(77)	490
Libyen	2 980	76	51(75)	200(76)	21(73)	100(78)	2(77)	17	1 589	.	108(75)	28(73)	4(75)	8 210
Madagaskar	2 480	57	38(66)	417(76)	39(66)	54(75)	41(74)	84	66	4(78)	7(77)	4(76)	1(77)	290
Malawi	2 284	65	41(72)	576(77)	24(70)	39(77)	49(73)	84	56	1(78)	2(76)	4(77)	.	200
Mali	2 114	56	37(75)	1 426(76)	3(62)	19(77)	34(74)	87	27	1(76)	2(74)	1(71)	.	140
Marokko	2 568	68	51(75)	739(76)	21(71)	44(78)	24(75)	52	273	14(78)	19(76)	12(77)	33(77)	740
Mauretanien	1 894	68	37(75)	2 328(75)	11(65)	16(77)	21(74)	83	102	5(72)	5(75)	.	.	320
Mauritius	2 576	58	61(73)	271(76)	55(62)	75(78)	20(76)	29	405	17(76)	28(77)	33(77)	46(76)	1 040
Mosambik	1 930	36	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	65	133	2(74)	10(74)	6(75)	0(77)	250
Niger	2 051	62	37(75)	1 200(74)	1(62)	13(77)	38(74)	89	35	1(76)	4(77)	2(77)	.	270
Nigeria	2 291	53	37(66)	1 168(75)	20(73)	44(76)	26(75)	54	94	.	2(77)	2(77)	7(77)	670
Obervolta	1 997	64	32(61)	1 174(71)	2(62)	10(78)	42(74)	82	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	180
Ruanda	2 277	59	39(75)	510(76)	23(70)	36(76)	49(76)	90	17	0(75)	2(76)	1(77)	.	210
Sambia	2 018	57	43(75)	250(75)	47(69)	68(76)	14(77)	67	548	0(77)	18(76)	11(77)	5(76)	510
Senegal	2 228	64	39(75)	853(76)	25(70)	25(75)	21(74)	75	156	9(75)	10(76)	9(77)	0(77)	430
Sierra Leone ...	2 101	48	42(75)	927(72)	15(75)	26(77)	38(76)	66	112	.	6(76)	5(77)	4(77)	250
Somalia	2 129	74	39(75)	569(72)	26(63)	28(77)	32(74)	81	47	2(76)	3(72)	2(71)	.	.
Sudan	2 247	67	47(75)	932(76)	20(76)	35(78)	39(74)	77	143	1(76)	2(77)	3(77)	6(77)	370
Swasiland	2 281	58	42(75)	294(76)	.	78(78)	26(74)	74	.	.	16(76)	17(77)	.	650
Tansania	2 089	49	d43(70)	619(75)	61(76)	43(76)	44(77)	82	68	2(76)	3(77)	4(76)	0(77)	270
Togo	2 035	47	32(61)	684(77)	16(70)	65(77)	30(74)	69	85	2(77)	11(77)	4(77)	3(77)	340
Tschad	1 793	58	29(64)	1 248(76)	.	19(76)	41(75)	84	23	6(75)	1(75)	1(77)	.	110
Tunesien	2 657	73	53(75)	428(76)	38(75)	62(78)	17(76)	41	456	33(78)	17(78)	25(77)	36(77)	1 120
Uganda	2 070	56	48(75)	636(75)	37(70)	32(77)	53(71)	81	48	.	3(77)	4(77)	7(77)	290
Zaire	2 312	36	42(75)	327(73)	31(62)	58(77)	19(75)	75	62	1(75)	4(74)	2(76)	0(77)	260
Zentralafri- Republik	2 250	46	33(60)	522(72)	7(62)	44(76)	31(74)	88	41	0(78)	3(74)	2(73)	.	290

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichen hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewusst verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5,7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1979 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellentellen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.